

3. M. 101.
G. 102.80
L. 98.70
M. 99.50
K. 102.
97.
B. 100.80
Cr. 192.
95.65
95.50
102.30
97.20
95.20
102.
97.50
85.35
69.90
100.65
98.35
100.50
92.35
82.80

Procenten
h. 100 138.20
100 141.30
h. 100 108.45
h. 100 111.50
100 106.20
h. 100 101.
h. 100 133.70
r. 100 47.30
h. 100 122.75
h. 250 123.30
500 123.70
Th. 40 130.
100 103.30
(C. 76) 29.65
per Stück
az. h. 7 42.15
7
r. 100 48.66
Th. 20 103.28
Fr. 20
Th. 10 58.25
Fr. 15 35.
h. 150 122.40
Th. 40
Fr. 45 41.90
10 19.10
h. 7 28.30
10 23.60
h. 100
100 331.50
r. h. 7 30.30
Th. 10
h. 100 250.
Le. 30 32.40

Kurze Sicht
168.60
Sessel
80.85
77.85
20.37
80.90
Plätze
80.90
169.85

Piergeld
cke 163.
4.15
9.66
20.25
16.85
oten 4.15
80.90
169.85
201.

ine Zinsen.
Durchschn.
rs.
ngen erster
s.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reclamen die Zeile für Wiesbaden 60 Pf., für
Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 528.

Donnerstag, den 10. November

1892.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 13065
**Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.



Handschuhe
kauft man am besten und billigsten beim Verfertiger selbst.
Selbstverfertigte Glace für Damen und Herren von 2 Mk.
an. Glace mit prima Futter von 2.75 Mk. an. Glace
mit Futter, Pelzbeiz und Mechanik nur 3 Mk. Militär-Handschuhe
in Leder und Tricot ausnahmsweise billig. Alle Sorten Wäsche und
Büchsen, Arzimer und Tricot-Handschuhe für Damen und
Herren in allen Farben und größter Auswahl, sowie selbstverfertigte
Hemden, Cravatten, Güte, Schirme, Kragen u. Manschetten
zu äußerst billigen Preisen bei
Friedrich Strensch,
Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Trauringe,
massiv goldene, in grösster Auswahl,
das Paar von Mk. 11 an, empfiehlt
Julius Rohr,
Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Achlleisten in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfiehlt
Georg Zollinger, 25. Schwalbacherstrasse 25.

Trauringe
in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 18343
H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal
3. Adolphstrasse 3,
empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Ab-
halten von Versteigerungen unter coulantesten Be-
dingungen und grösster Verschwiegenheit.
Täglich Freihandverkauf.
Sachen aller Art können jederzeit zum Ver-
steigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt
werden. 382

Zofaher,
chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, per 1/4 Flasche 1.20,
1.50 und 2 Mk., 1/2 Flasche 65 und 80 Pf., 1/5 Flasche
35 Pf., empfiehlt
Anton Berg,
22. Michelsberg 22.

Münchener Bürgerbräu
per Glas 15 Pf.
2. Louisenstrasse 2,
nahe Wilhelmstrasse.
Separatzimmer für Gesellschaften.
Billard.
Vorzügl. Küche. — Reine Weine.
216

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Schuttmanns Joh. Wilh. Schnantz gehörigen, noch gut erhaltenen Mobilien, bestehend in

Betten, einem Kleiderschrank, Weiszeugschrank, Stüchenschrank, einer Kommode, Nähmaschine, Tischen, Stühlen, Bildern, Spiegeln, Kleidern, Weiszeug und sonstigen Haus- und Küchengeräthen,

in dem Hause Dohheimerstraße 7, im Seitenban, gegen Baarzahlung versteigert werden. 493
Wiesbaden, den 5. November 1892.

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Sekretär.

Möbel-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 10. Nov., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus einem Nachlasse zc. im Saale der

Drei Kaiser, 3. Stiftstraße 3,

2 compl. Betten, Spiegel, Kleider- u. Gallerie-schränke, Wasch-Kommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Kommoden, 1 runder Tisch m. gest. Fuß, in Mahag., 1 schwarzer u. 1 Mah. Ovale Tisch mit Marmorpl., 1 Ankleidespiegel (pass. für Cofections-Geschäft), Antoinettentisch, 1 Lampouret, vergoldet, 1 Mah.-Kasten, Nipp-tisch, Arbeitständer, Vorhänge, Rouleaux, Lam-brequins, Lampen, 1 Bidet, Reifeneccesair, Tischdecken, Fenstervorhänge, rothe Trausen, Sandkoffer, Glas, Porzellan zc. zc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag er-folgt ohne Rücksicht des Wertes.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

411

Versteigerungs-Anzeige.

Mitte dieses Monats werde ich wieder eine große Versteigerung von Herren- und Damen-Anzügen, Ueberziehern, sowie Damen-Mänteln und 40,000 Stück Cigarren abhalten, worauf ich jetzt schon ergebenst aufmerksam mache. 21767

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Gewerbegericht.

No. 12 des Rechtsbuchs des „Wiesbadener Tagblatt“, das Gewerbegericht in Wiesbaden behandelnd, ist zu 15 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag Langgasse 27.

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.

Anerkannt billige Preise.

15957

M. Offenstadt, Neugasse 4.

Wo s. d. Kindersegen bitte ausschneiden!
s. w. Gegen 1 Mk.-Marken:
Buch „Ueber die Ehe“. Slesia-Verlag Dr. 24, Hamburg.

Öffentliche Vorträge.

Ueber

die nahe Wiederkunft Jesu Christi
gedenke ich

im Saale des Schützenhofes

Donnerstag, den 10., Montag, den 14.,
Donnerstag, den 17., und Montag, den
21. d. M., jedes Mal Abends 8 1/2 Uhr, vier
öffentliche Vorträge zu halten, zu denen ich alle
Christen dieser Stadt hiermit freundlichst einlade.
Der Zutritt ist frei. 493

Dr. Paul Wigand
aus Cassel.

Turn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.



Bei der heute stattgehabten Auslosung
von Anttheilscheinen zu unserem Turnhallen-
Neubau wurden folgende Nummern gezogen:
No. 3, 40, 141, 163, 191, 199, 220,
295, 325 a, 334, 375, 451, 453, 472,
498, 519, 549, 564, 611, 635, 802,
818, 904, 909, 959, 1050, 1061.
Die Beträge können gegen Rückgabe der
gezogenen Anttheilscheine bei unserem Kassier,
Herrn Louis Vogel, Wehrstraße 41,
in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. November 1892.

Der Vorstand.

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener. Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herrschaften und Prinzipalen zur Nachricht, daß ich
unsere Centralstelle von jetzt ab

Marktstraße 26, Zu den drei Königen,
befindet und bitte Bestellungen dort abgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.
Neu engagirtes Personal: Mlle. Nancy Vallerie, eine
deutsche Burlesque-Sängerin. Brothers Merelly, Original-Bravos-
Akrobaten an häng. Ketten. (Ohne Concurrenz.) Herr Richard
Pelzer, Original in humorist.-satyr. Vorträgen. Geschw. Elsa
und Clara Hermandos, Gymnastikerinnen am Doppel-Trapez. (Grob-
artig.) Mr. Ricardo Asmady, Jongleur und Fantasie-Equilibrist.
Mr. Edward, Hand-Antipode. Herr Granau u. Fr. Seefeld.
Wiener Gesangs-Duettsisten und Solisten.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.
Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 10,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lannusstraße 7.

Jagdwesten,

Unterhosen, Jacken, Socken und Strümpfe
empfiehlt in sehr schöner Auswahl 21197

H. Conradi (W. Loew),
21. Kirchgasse 21.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

Grösste Auswahl in Stoffen. Grösste Auswahl in Einsätzen für jeden Geschmack.
Garantie für guten Sitz! Billige Preise!

Lager in fertigen Hemden in allen Weiten von Mk. 3,75 an.

21522

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Die Weihnachts-Ausstellung

des Präsent-Bazars von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,

enthält unter Anderem:

Eleg. Photogr.- u. Postkartenständer aus Kunstguss, Stück 3 Mk., Leuchter, Schreibzeuge aus Cuivre-poli, Stück 3 Mk., Altdeutsche Bauerntische mit doppelten Böden, Stück 3 Mk., Salon-tische, Rauchtische, hohe polirte Holzsäulen für Figuren, Lampen etc., Stück 3 Mk., Zimmer-Ampeln aus farbigem Glas, Stück 3 Mk., sowie besonders effectvolle Neuheiten in Blumenvasen, Jardiniere etc.

Die Waaren-Abtheilung à 2 Mark

enthält

alle sogenannten 3-Mark-Artikel.

Prachtvolle grosse Puppen 2 Mk., 5-theilige Menagen 2 Mk., feine Halbleder-Handtaschen, Stück 2 Mk., grosse Koffer-Handtaschen 2 Mk., Krystall-Hufeisenspiegel mit Malerei 2 Mk., elegante Liqueur-Service 2 Mk., Nickel-Wein-kühler, Paar 2 Mk., etc. etc.

Der Präsent-Bazar von
Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse 24,

ist die beste und weitaus billigste Bezugsquelle für alle Arten Weihnachts-Geschenke und empfiehlt es sich bei eintretendem Bedarf in erster Reihe die Ausstellung des

Präsent-Bazars Wilhelmstrasse 24

zu besichtigen.

21680

Billige Handschuh-Offerte.

Kinder-Handschuhe, gestrickt, Paar 20 Pf.
Kinder-Handschuhe, bunt Ringwood, Paar 25 Pf.
Kinder-Handschuhe, Tricot mit woll. Futter, extra Qualität, Paar 80 Pf.
Kinder-Handschuhe, Seide mit Futter und Pelz, Paar 75 Pf.
Damen-Handschuhe, lang, schwarz Tricot, Paar 80 Pf.
Damen-Handschuhe, bunt Ringwood, Paar 50 Pf.
Damen-Handschuhe, gestrickt, Paar 60 Pf.
Damen-Handschuhe, schwarz Tricot mit woll. Futter, extra Qualität, Paar 1 Mk.
Damen-Handschuhe, Waschleder, Paar Mk. 1.25.
Damen-Handschuhe, Glacé mit woll. Futter, Paar 3 Mk.
Damen-Handschuhe, Glacé mit woll. Futter und Pelz, Paar 3 Mk.
Herren-Handschuhe, gestrickt, recht warm, Paar 70 Pf.
Herren-Handschuhe, bunt Ringwood (engl.), Paar 1 Mk.
Herren-Handschuhe, Tricot mit woll. Futter, extra Qualität, Paar Mk. 1.25.
Herren-Handschuhe, Glacé mit woll. Futter, Paar 3 Mk.

21047

W. Thomas, Webergasse 6.

Lindener Costume-Velvets,

schwarz, in allen Qualitäten, zu billigsten festen Preisen.

Lindener Costume-Velvets,

farbig, wegen Aufgabe derselben

mit 20% Rabatt.

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

431

Amateur.

zwischen 11 u. 12 Uhr.

Phot. Apparat m. a. Zub. Abreise halber 3. vert. Friedrichstraße 48, 2,

Im **Total-Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Auflösung:**

Passementrien, Perlen u. matt, Garnituren,

„ „ „ **Stickereien,**

hochfeine Tülle, Tabliers,

Volants f. Gesellschafts-Toiletten

für den 3. Theil des Werthes. 20806

Eine Parthie feiner Federn, Amazonen etc.

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl
Sammte, Seidenstoffe, Band.

Seidenwaaren-Special-Geschäft

M. Marchand.

Langgasse 23.

19328

Bitte auf Firma zu achten.

Ein **filb. Tafelbesteck** ist wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen
Nerostrasse 18, 2.

Gelegenheitskauf.

680

Kinder-Mäntel,

sortirt, in allen Grössen und Weiten, aus besten Stoffen verarbeitet,

neueste Façons,

kann ich durch selten günstigen Einkauf

aussergewöhnlich billig

offeriren.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32,

20562

Consum-Geschäft in Mänteln und Kleider-Stoffen.

Mauergasse

8

Mauergasse.

Großes Möbel-Lager

S. Mauergasse 8.

Empfehle mein großes Lager in allen Arten **Möbeln**, als:

Salon-Einrichtungen in Nußbaum, in reich geschnitzter Garnitur in Seide u. Kameeltaschen, nußbaumene u. eichene Speisezimmer-, Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer-Einrichtungen (Zimmerweite aufgestellt), reiche Auswahl in Büffets von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, selbst fertigte Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden u. Nachttische, Kleiderschränke in jeder Größe, Bücher- u. Bibliothekschränke, Verticows in großer Auswahl, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Sophas, Näh-, Bauern-, Servir- u. Nipp-Tische, Gallerieschränke, Sophas, Speisebänke mit u. ohne Spiegelaufsatz, Kommoden u. Consolen, Staffeleien, Säulen, Kleiderstühle, Hausapotheken, Handbuchhalter, Flurtoiletten, Spiegel, als: ovale, viereckige, runde, große u. kleine Pfeiler Spiegel in Nußbaum, Eichen u. Gold, reich verzierte Cuivre polirte Spiegel, Toilette- u. Aufsatz-Spiegel (für Waschkommoden), Stühle von den einfachsten Holz- bis zu den feinsten Speise- u. Salon-Stühlen, Schaukelstühle, Clavier- u. Büreaustühle, große Zimmer- u. Salon-Teppiche, Brüsseler am Stück, Bett- u. Sopha-Vorlagen, Deckbetten, Plümeaux u. Kissen etc.

Bemerken will ich noch, daß **sämmtliche Gegenstände fortanweise aufgestellt und sehr bequem zu übersehen sind**, worauf ich noch besonders aufmerksam mache; auch in **ladirt sind alle Haus- u. Küchen-Möbel an Lager** in einem Lagerraum für sich aufgestellt, der Transport und das Aufstellen der Möbel nach hier und nächster Umgegend sorgfältig und frei ausgeführt, und bei Bahnsendungen für beste Verpackung gesorgt.

Beste Arbeit.

Billigste Preise.

Ferd. Müller, Möbel- u. Teppichlager, Mauergasse 8.

⊗ Specialität: Spitzen. ⊗

Ch. Hemmer

11 Webergasse

Webergasse 11

empfehl den Eingang seiner sämtlichen **Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison** in bekannt grösster Auswahl u. anerkannt billigsten Preisen.

Besätze für Kleider und Mäntel.

Seiden-Plüsch, Meter von Mk. **1.25** an.
Seiden-Sammet, „ „ „ **2.00** „
Krimmerborden in schwarz und farbig.

Krimmer, 4/4 breit, Meter v. Mk. **1.60** an.
Federbesatz, kielfrei, „ „ 70 Pf. an.
Pelz-Marabouts in allen Preislagen.

Russische Borden, Passementrie-Besätze in Wolle, Seide u. Perlen, Tressen in allen Farben.
Neu: Changeant-Seiden-Ballayeusen mit Gummi, Merveilleux, Atlas, Bänder, Knöpfe, Schliessen, Schweissblätter, Futterstoffe und alle Kurzwaren.

Wollwaren.

Kinder-Mützen, Stück von **40** Pf. an.
Garnirte Kopfhüllen, Stück v. Mk. **1.25** an.
Kinder-Jäckchen, Stück v. **50** Pf. an.
Fäustlinge, Gamaschen, weiss, schwarz u. farb.

Kinder-Hauben, Stück von **50** Pf. an.
Kinder-Kleidchen, Stück von **100** Pf. an.
Kinder-Ueberzieh-Jäckchen in weiss und roth, Stück von **100** Pf. an.

Strümpfe für Damen und Kinder, gewebt und Patent gestrickt, mit dopp. Knie und Ferse, nur waschächte und solide Qualitäten.

Ball-Umhänge, Plaids v. Mk. 1.00 an.

Schulter-Kragen in neuen Façons, gehäkelt und in Plüsch, Stück von 50 Pf. bis 7 Mk.

Damen-Tricot-Handschuhe

Paar von **18** Pf. an.

Gestrickte Handschuhe für Damen u. Kinder.

Neu: Imit. Wildleder-Handschuhe aus Wolle mit Seidenfutter.

Strickwolle pr. Pfd. 1.50, 2.40, 3.20, 4 u. 5. — Prima Terneauxwolle, Lage 10 Pf.

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

21940

Total-Ausverkauf

22. Michelsberg 22

meines ganzen Lagers wegen Umbau des Hauses.
Große Preisermäßigung. Günstige Gelegenheit für Brautleute. 411

Garantie. Große Auswahl. Transport frei.

Georg Reinemer,
Möbel- u. Bettenfabrik.

Saalgasse 30.

Ausverkauf.

Saalgasse 30.

Der Restbestand des Lagers wird, um schnell damit zu räumen, von heute an unter Fabrikpreisen, daselbst 1 Stiege hoch, verkauft. Meise- und Waschkörbe sind nicht mehr vorhanden. 21456

Pomm. Gänsebrüste,

„ Gänsekeule,

„ „ in Gelé,

Gänseleberwurst pro Pfd. 2 Mk.,

ger. Lachs,

Kieler Bücklinge,

„ Sprotten,

ger. Aal,

Strassburger Gänseleber-Pasteten

empfiehlt billigst

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Feder-Bons — Seid. Schleifen — Rüschen — Schlier in grossartiger Auswahl von 15 Pf. an.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1833.

Reorganisiert 1855.

Gesamtvermögen Ende 1891: 68 Millionen Mark, darunter außer 33 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven.
Versicherungsstand: ca. 40 Tausend Policen über 54 Millionen Mark versichertes Capital und über 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgefürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundenen Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.
Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Bei Einstellen der Prämienzahlung Reduction der Versicherung auf einen dem Deckungscapital entsprechenden prämienfreien Betrag. Bezeichnung der Policen

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Capitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Prämienätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die

General-Agentur Darmstadt: Fr. Ekert, Saalbaustraße 65, sowie durch die Agenten in Wiesbaden: Haupttagen **Martin Wiener**, Bankgeschäft, Taunusstraße 9, **Willh. Schad**, Privatier. (Stg. 100/7) 168

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

Mauergasse 15,

die noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten.

Vorräthig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüsch- u. Kameltaschenbezug, 20 einzelne Sophas, 10 Ottomannen, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 4-lad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 20 Verticows u. Gallerie-schränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Rußb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Rußb.-Schreibbureau, Schreib- und Näh-tische, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Nipptische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplatztoiletten, Noten-Étagère, Cessiel, große Anzahl Koffhaas- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bettfedern, Drills etc., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Rußb.- u. Eichen-Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Servirtisch, von 450 Mk. anfangend, 8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoulette und Nachtschränken mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mk. anfangend,

10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Cesseln, Verticow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mk. anfangend.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

21362

Mauergasse 15. H. Markloff, Mauergasse 15.

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren etc. Die Ersparniß der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

18016

Willh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Eine gebrauchte Bettstelle, Sprunggrahne und Sopha billig zu verkaufen Webergasse 3, Gartenhaus.

21480

Special-Geschäft für Tapisserie!

Zur Weihnachts-Season empfehle: 21545

Handarbeiten jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien in besten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Aepfel

sind Moritzstraße 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen.

19881

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Da ich das ganze Waarenlager der früheren Firma **Lotz, Soherr & Cie.** Nachfolger für eigene Rechnung übernommen habe, so theile hierdurch ergebenst mit, daß ich die **sämmtlichen Artikel der Woll-, Kurz-, Weißwaaren, Bassementerie und Kinder-Confection** zu jedem nur annehmbaren Preise, theils weit unter dem Einkauf, abgeben werde.

Ich verlasse das Lokal mit dem **31. Dezember d. J.** und ist die gesamte Einrichtung auch preiswürdig zu verkaufen.

Schachtend

W. Hoerder,
Ede Große und Kleine Burgstraße.

Restaurant Christmann.

Vorzüglichen

21921

Federweißen.

Storchenbräu, Goldgasse 2a.



Heute:

Mehlsuppe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

21937

G. Zimmermann.

Weidig's „Priorato“

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/2-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. **C. W. Leber,** Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17. **F. A. Müller,** Adelheidstr. 28.
Heh. Eifert, Neugasse 24. **A. Mosbach,** Delaspeestr. 5.
Friedr. Miltz, Taunusstr. 42. **J. M. Roth,** Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2. **Carl Zeiger,** Friedrichstr. 48.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise!

Hildebrand's

Deutsche Schokolade,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 1.60

in allen bezüglichlichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Majestät des Königs. Berlin.

27

Barbarossa-Brunnen

Wettbergen am Deister.

Dieses natürliche kohlensaure Mineralwasser ist ein angenehmes und erfrischendes Tafelgetränk. Es wird von Aerzten empfohlen und mit Erfolg gegen Nüchternungs- und Verdauungsbeschwerden, sowie gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Hch. Faust,
Wiesbaden.

Niederlagen sind errichtet bei:

18964

Ed. Böhm, Adolphstraße 7,

Ad. Mosbach, Delaspeestr.

straße 5,

Ch. Ritzel Wwe., Ede

Kl. Burgstraße u. Häfnergasse,

A. Nicolay, Ede der Karls-

und Adelheidstraße,

E. Moebus, Taunusstr. 25,

sowie in besseren Restaurants zu haben.

J. C. Bürgener, Sellmuns-

straße 35,

Theodor Leber, Saal-

gasse 2,

Ad. Mosbach, Kaiser-

Friedrich-Ring,

Fr. Groll, Ede d. Adolphs-

allee und Göttestraße,

Junge fette Gänse,

bis 10 Pfd. schwer, per Pfd. 48 Pf., Enten, per Pfd. 55 Pf., verj. frco. gegen Nachn. 101

Besitzer **A. Adelsohn, Splittter b. Ziffit (Ostpr.).**

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Anderweitiger Unternehmung halber lösen wir unser seit
20 Jahren bestehendes

Damen-Confections-Geschäft

mit dem **31. Dezember d. J.** vollständig auf.

In Folge dessen verkaufen wir

sämmtliche zuletzt erschienenen Neuheiten

in

Jaquets, Capes, Radmänteln, Regenmänteln, Abendmänteln
etc. etc.

 zu aussergewöhnlich billigen Preisen
und dürfte wohl noch niemals wirklich
gute Waare so billig verkauft worden
sein. 

19525

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Part. und 1. Stock.

NB. Der Verkauf vorigjähriger Façons
findet im 1. Stock unserer Verkaufsräume
bedeutend unter Einkaufspreisen statt.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 528. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 10. November. 40. Jahrgang. 1892.

Restaurant Kronenburg.

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die

Restaurationsräume „Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstraße 57,

übernommen habe.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung die werthen Besucher nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen und bitte ich ergebenst um geneigten Zuspruch.

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes mache ich gleichzeitig bekannt, daß ich für

Samstag, den 12. d. M., Abends 8 Uhr, ein

Eröffnungs-Essen

arrangirt habe, wozu es mir gelungen ist, für den unterhaltenden Theil bewährte Sangeskräfte, sowie die Kapelle des **Infanterie-Regiments von Gersdorff No. 80** zu gewinnen, so daß es im Voraus gesichert erscheint, daß sich der Abend zu einem recht genussreichen gestalten wird. Liste zum Einzeichnen liegt im Restaurant offen. 21956

Hochachtungsvoll

Carl Ries.

Der Placat-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisenbahnen verzeichnend, namentlich bei den Herren Gast- und Schankwirthen zum Aufhängen in den Localen beliebt, ist seit 1. October in neuer Ausgabe für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Brillantringe

zu außergewöhnlich billigen Preisen

21686

im Ausverkauf

C. Bücking, Goldgasse 20.

Neue Linsen, Erbsen u. Bohnen, nur prima Roßwaare,

von 12 bis 32 Pf. per Pfd. empfiehlt in großer Auswahl die

21502

Samenhandlung von **A. Mollath,**
Michelsberg 14.

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen demnächst stattfindenden Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, von heute an sämtliche am Lager habenden fertigen Betten, Polster- und Kastenmöbel, bestehend aus ganzen Einrichtungen, Braut-Ausstattungen, einzelnen Schränken, Tischen, Kommoden, Verticows, Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Auszugstischen, Stühlen, Spiegeln, Sophas, Garnituren, Matrasen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcken, Kinderbetten u. c. zu ganz bedeutender **Preisermäßigung** auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln u. c. hat, bietet sich hiermit eine ganz besonders günstige Gelegenheit, außergewöhnlich vortheilhaft zu kaufen.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Marktstraße 12, 1 St., vis-à-vis dem Rathhaus.

Meine jetzige Geschäftsräume, Wohnung u. c. sind zusammen, oder auch getheilt anderweitig **durch mich** zu vermietthen. 21338

Spiegel, Rahmen

für Bilder, Gaussegen, Brautkränze, Leisten aller Art, verziert u. glatt, Fenster-Gallerien, Leinwandbilder, Cruzfixe empfiehlt die

Vergolderei von 21610

C. Tetsch,

Laden-Geschäft Lonsenplatz 2.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 46 Pf., 1. Qualität Hammelfleisch per Pfd. 46 Pf., sowie 1. Qualität Kalbfleisch fortwährend zu haben 10. Brunnergasse 10.

Für Rettung von Trunksucht!

berf. Anweisung nach 17-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, ohne keine Berufshörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen. Baden.



Geräuschlose selbstthätige Thüerschließer

mit patent. Schlagdämpfer, dauerhaftes regulirbares System, 14-tägige Probezeit, bei 3-jähriger Garantie, empfiehlt

C. Koniecki, 21181

Telegraphen-Werkstätte, Nerostraße 22.

Geräuschlose Thüerschließer,

bestes System, in 4 Größen, empfiehlt 20559

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 47, Ecke des Maximiliansplatzes.

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Thüren empfiehlt 20085

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

46. Kirchgasse 46.

Altdeutsche Porzellan-Öfen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt billigt unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blicherstraße (hinter der Reichstraße), auch Zugang Dohheimerstraße 55.

Nuhrkohlen,

stückreiche Waare, 20 Centner über die Stadtwage 18 Mark, Nuhrkohlen I 23 Mark, empfiehlt 19770

A. Eschbacher.

Wiebich, den 7. October 1892.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen der besten Nuhr-Zechen u. von Kohlscheid, Destillations-Heiz-Koks, Gaskoks, sowie Stein- und Braunkohlen-Briquettes der besten Marken, ferner Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz etc. für alle Arten Heiz-Anlagen empfiehlt unter seitheriger reeller und prompter Bedienung

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen- und Holz-Handlung.

J. L. Krug,

5. Louisestraße 5. 21178

Buchen-Brennholz Str. 1.30 Mk.

Kiefern Bündelholz " 1.60 "

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellanöfen der billigste und reinlichste Brand. Verschladen die Öfen nicht, handliche Form, Verschlagen nicht nöthig. In jedem Quantum bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3.
Vertreter von Kohlscheid. 20743

Braunkohlen-GR Briquets

empfehlen zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Louisestraße 5. Louisestraße 5,

Holz- u. Kohlenhandlung. 20102

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Commandit-Gesellschaft.

Bureau: 2. Grabenstraße 2, 1,

empfehlen sich zur Lieferung von Kohlen aller Art in bester Qualität zu billigsten Preisen. 21368

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu 18 Mark pro 1000 Stk.

franco Haus über die Stadtwage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Hrn. **W. Bickel, Langgasse 20.** 20062

Jos. Clouth.

Ein elegantes Galbverdeck (Victoria) nebst Zweispanner - Gefährt ist preiswürdig zu verkaufen Neugasse 22. 20434

Zuntz

Java-Kaffee

à Mt. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.
in den beliebten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

August Engel, Kgl. Hofk.,
Taunusstraße 4 und 6.
A. Schirg, Schülerplatz 2.
Ferd. Alexi, Michaelsberg 9.
Wilh. Meh. Birk, Adels-
haide u. Draniensstr.-Ecke.
W. Braun Wwe., Moritz-
straße 21.
Carl Brodt, Albrechtstr. 16.
J.C. Bürgener, Hellmunde-
straße 39.
H. Burkhardt, Sedanstr. 1.
W. Cron, Ecke Röderallee u.
Stiftstraße.
Hch. Eifert, Neugasse 24.
P. Enders, Michaelsberg 32.
Jean Haub, Mühlgaße 13.
Th. Hendrich, Dambach-
thal 1.
F. Klitz, Taunusstraße 42.
Louis Kimmel, Nerostr. 46.
Ph. Küssel, Röderstraße 21.
A. Korthauer, Nerostr. 22.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Th. Leber, Saalgasse 2.
Louis Leadle, vorm. C. W.
Bender, Stiftstraße.
E. Moebus, Taunusstr. 25.
F.A. Müller, Adelshaidestr. 28.
Jean Marguardt, Moritz-
straße 16.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Julius Steffelbauer,
Langgasse 32.
F. Strasburger, Kirchg. 12.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
J. W. Weber, Moritzstraße.
In Dieblich:
F. Schneiderhöhn.
In Dieblich-Mosbach:
H. Steinhauer.
In L.-Schwalbach:
Aug. Pfeiffer.
In Rodheim:
Th. Victor.
In Wehen:
Moritz Simon.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Hamburg, gear. 1837. 17847

Alle Sorten Kartoffeln

sehr billigst W. Luther, Miesgasse 37. 21297

Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: Magnum bonum zu Mt. 5.50,
Juno u. Simson zu Mt. 5 per 100 Kilo frei Haus liefert

F. W. Müller,
Niedernhausen. 19655

Auch ist daselbst feinstes Tafelobst zu haben.

Märkische „Daber“-Kartoffeln,

seine außerlesene Domänenwaare, 4 Mark per 50 Kilo frei
Keller, noch kurze Zeit bei 21647

P. Siegrist,
Kirchgasse 3, 1.

Verschiedene Sorten guter Kartoffeln

zu haben Schwalbacherstraße 23 bei H. Faust. 21872

Kartoffeln, prima gelbe,

jede Woche mehrere Waggons aus und liefern dieselben franco
durch das Walter zu 4 Mt. 25 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu
4 Mt. 20 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Die vorzüglichsten

Underien-Tafel-Kartoffeln

werden jederzeit zu 5 Mt. per 100 Kilo frei ins Haus. Bestellungen bitte
an Webergasse 11, Barterre, u. Kirchgasse 20, Keller, abzugeben.

Kartoffeln, prima gelbe, per Kumpf 19 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Winter-Weißel sind zu haben per Kumpf und Centner 18298
Saalgasse 26, 1 Et.

Wichtig für die dienende Klasse!

Die Verrichtung der Hausarbeiten, der grelle Temperatur-
wechsel: Wärme, Kälte, Nässe, Wasser, Luft verursachen leicht
starke Röthung der Haut.

Tritt hierzu noch der Gebrauch scharfer, sogenannter soda-
haltiger Seifen zur Toilette, ist das Rissigwerden, das
Aufspringen der Haut eine unausbleibliche Folge;
Hände und Gesicht werden am meisten betroffen. Diese Un-
annehmlichkeiten werden abgeschwächt, theilweise sogar gänzlich
verhindert, bedient man sich bei seiner Toilette der milden

Doering's Seife mit der Eule.

Sie reinigt gut, ist garantiert schärfreier, macht die
Haut weich und geschmeidig, brennt und spannt nicht
nach dem Waschen, und verhindert, was schlechte
Seifen bewirken, nämlich frühzeitiges Welken und
Erstarrungen der Haut. 100

Bei dem Preise von 40 Pf. pro Stück ist Doering's
Seife mit der Eule immer noch billiger, als jene, die zwar
weniger kosten, aber auch doppelt so rasch sich wegwaschen.
Der Verbrauch stellt sich noch nicht auf 1 Pf. täglich.

Bei jeder Jahresszeit in jedem
Haushalt!

Voigts Lederfett

das anerkannt beste zum täglich. Ein-
fetten des Schuhwerks. Nur leicht zu haben
in Dosen v. 12—20 Pfg., sowie lose in den mit
Plakaten versehenen Handlungen, doch achte man
genau auf Etiquette u. Firma Th. Voigt Wurs-
burg, verlange überall

Voigts Lederfett

und weist jede Nachahmung zurück.

(M. A. 8004) 178

Verschiedenes

Dr. med. Ludwig Abend,

langjähriger Assistent von Dr. W. v. Leube, Professor der
inneren Medizin an der Universität Würzburg, hat hier seine
Praxis und eine Privatklinik für Magen- u. Darmkrankheiten
eröffnet. 20874

Sprechstunden: Vormittags 10—12,
Nachmittags 2—4.

Al. Burgstraße 1, Ecke der Gr. Burgstraße.

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Unser reichhaltiges

Chrysanthemum- Sortiment

steht eben in voller Blüthe; erlauben
uns, Liebhaber darauf aufmerksam
zu machen. 21952

A. Weber & Co.,

Barckstraße 42.

Eine langjährige Wäscherei sucht Wäsche zum Waschen und Bügeln
für Private und Hotels. Näh. Adlerstraße 30, Part. 14098

Veitstanz (Chorea)

wird in 4 Monaten geheilt in dem Massage-Institut
von **R. Schultz**, Grabenstraße 24 1.

Wohne jetzt

21572

1. Wörthstraße 1.**Wilh. Limbarth.**

Wohne von jetzt ab

Mehrgasse 14, in der Nähe der Markstraße.

Empfehle mich gleichzeitig zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten
unter Garantie bei schneller und billiger Bedienung. 19563

Doppelstein, Herren-Schneider.**Wer sucht einen stillen Theilhaber**

mit 24,000 Mk. oder weniger?

20067

J. Meier, Agentur, Taunusstrasse 19.**Gasthaus „Zur Sonne“.**

Bereinslokal mit Piano für ca. 50 und für ca.
18 Personen zu vergeben. 21866

Guten

kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause,
von 70 Pf. bis 2 Mk., sowie **Frühstück** und
Abendessen empfiehlt zu mäßigen Preisen 20882

Frau Weigand, Röderstraße 37.**Mittagstisch** in und außer dem Hause **Weißstraße 10, 1.**

Richelsberg 3, Württembergischer Hof, Richelsberg 3,
Zimmer zu 50, 70 Pf. u. 1 Mk. zu vermieten.

Für Gastwirthe und Restaurateure.

„Prüfet Alles und behaltet das Beste.“
Wir empfehlen hiermit unseren **Dampf-Apparat für Reinigung**
der Bierpressionen. 20563

Heinrich Mais & Comp.,**Adlerstraße 55.**

Einem verehrten **musikal. Publikum** Wiesbadens und Umgegend
zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mich als **Stimmer u. Reparateur**
hier niedergelassen habe und eine **Reparatur-Werkstätte** eröffnete.
Meine langjährige Praxis im **Pianoforte- und Harmonium-Bau**,
sowie im **concertreinen Stimmen** sichert die beste und reellste Aus-
führung aller Aufträge bei mäßigem Preise zu.

Hochachtungsvoll**Fedor Bing, Instrumantenmacher.****Prämirt: Amsterdam 1883, Götting 1885.****Wohnung: Waldstraße 28, am Greizerplatz.****Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30.**

21455

Ein guter **Clavierpieler** empfiehlt sich bei Abhalten von Hochzeiten
und Kränzen. Näh. im Taubl.-Verlag. 21629

Beitragen von Büchern, sowie sonstige schriftliche
Arbeiten von tüchtigem Kaufmann zu übernehmen gef.
Off. u. **F. G. S. 199** an den Tagbl.-Verlag. 21776

**Zur Anlage elektrischer Schellen,
Tableaux, Telephone etc.**

empfehlte sich bei sorgfältiger Ausführung und billiger Berechnung
Jos. Kirpal, Weißstraße 2, Part.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und
75 Pf. garnirt. — **Hägens**, sowie sämt-
liche **Zuthaten** billig zu haben 20166

Schulberg 6, 1.**Herren-Kleider**

u. bill. repar., gerein. u. ge-
wasch., eb. angef. **M. Kiehm**,
St. Weberg. 7, nahe d. Bärenstr.

Werkzeug aller Artwird gut und billig angefertigt **Kaulbrunnenstraße 9, 1 r.****Zeichnungen**für **Stickerien, Monogramme** etc. werden

angefertigt im 21118

Atelier für Kunststickerei, Neugasse 9, 2 r.Eine **Büchlerin** i. noch einige **Privatstunden**. Näh. **Beitragstr. 1, Stb.****Handschuhe** werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 15176**Wäsche**

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt.
Näh. **Adlerstraße 50, 2 St. rechts.**

Gerste und Haferkann zu jeder Zeit geschrotet werden **Römerberg 32.**

21619

Deckreiser

im **Düringer Hof, Gde Vogheimer- u. Schwal-**
bacherstr. 1. **Lager: Giffhaus, Schwalbacherstr. 1.**
Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Franziska Elisa-**
betha Bayer, geb. **Kraft**, auf meinen Namen Etwas zu leihen
oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Johann Bayer, Gärtner.**Heirath.**

Reiche Damen wünschen **Verheirathung**. Fordern Sie über uns
reelle Auskunft von Institut **Union, Berlin 23.** (E. G. 10) 22

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächststehenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verantw. das Stück 5 Pf. von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.**Ein anständiges Ladenmädchen**

kann sofort eintreten bei

21979

Conrad Krell.**Magazin für Haus- und Küchengeräthe.**

Sehrmädchen gesucht von
Ferd. Mackeldey, Galanteriewaaren, Wilhelmstr. 32.

Für ein feines **Damen-Confections-Geschäft** wird ein junges
Fräulein aus achtbarer Familie und mit guter Figur gegen
monatliche Vergütung zu engagiren gesucht. Offerten unter
W. P. W. 508 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten. 21881

Perfekte Zailenarbeiterinnengesucht **Webergasse 48.**

21198

Junge Mädchenkönnen das **Kleidermachen** gründlicherlernen **Steingasse 2a, 1 l.**

Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen
Albrechtstraße 6.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Hellmundstraße 39, 1 St.**

Ein Mädchen kann sofort das **Bügeln** erl. Näh. **Hermannstraße 5.**

Ein ausländisches braves Mädchen in eine **Wäscherei** gesucht. Näh.
Walramstraße 2.

Wäschmädchen gesucht **Hermannstraße 17.**

Jung. rechl. **Monatsmädchen** gef. **Bahnpoststr. 10, Seifengeschäft.**

Auf sofort ein Mädchen oder Frau für den **Vormittag** gef. **Kapellen-**
straße 26, Part. 21988

Eine **Ladinerin** für eine **Kapselabrik** nach aus-
wärts gesucht. Näh. bei

J. Craiz, Kirchgasse 42, 2 St.

Ein **Frau-mädchen** gesucht **Kirchgasse 17, im Laden.**

E. M. d. h. n. w. z. d. h. l. f. z. d. h. a. w. b. g. e. l. M. Mauerger. 14, 2 21898

Ein **cro. antl. braves Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, findet
eine gute Stelle **Schwalbacherstraße 34, Part. rechts.**

Ein j. Mädchen oder Wittve als **Gaushälterin** für
ein Geschäft (mit Laden) gesucht. Offerten unter

F. F. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Ungעהende Köchin als **Beisöchin** neben den Ehe-
gein. 21927

Hotel Dufisana, Parkstraße 3.

Restaurationsköchin für gleich gef. M. d. Frau **Volk, Hofnberg. 15.**

Ein **reimliches Mädchen**, welches **kochen** kann, gef. **Röderstr. 21, 1. l.** 21874

Ein junges **williges Mädchen** vom **Laude** gesucht **Herrn-**
gartenstraße 9, Hinterhaus. 21890

E. it. Mädch. in H. Haushalt. gef. Fr. **Schmidt, St. Schwalbacherstr. 16.**

Ein **williges tüchtiges Zimmermädchen** und ein
Mädchen, das gut **kochen** kann, für ein **Pensionat**

gesucht **Stiftstraße 18, Gartenhaus.** 21894

Gesucht nach auswärts

ein **braves sauberes zuverlässiges Mädchen** mit **guten langjährigen**
Zeugnissen, welches die **sein bürgerliche Küche** versteht und auch
Hausarbeit übernimmt, **Sonnenbergstraße 2, 5-7 Uhr Nachm.**

Ein **beisöches junges Mädchen** gesucht **Göthestraße 9, 2.**

Ein **Alteimmädchen**, das gut **kocht** und **Hausarbeit** gründl.
versteht, wird gesucht **Adolphsallee 24, Part.**

Gesucht ein **Mädchen** zu drei **Damen** **Mauergerasse 9, 2 St.**

Gesucht eine **Beisöchin**, welche in **Hotels** war, ein **Hotel-**
Zimmermädch. u. Küchenmädch. **B. Germania, & Isnerg. 5.**

Gesucht ein Kinder-Fräulein (Engländerin), zwei französische
Bönnen, eine Kinderfrau oder geübtes Mädchen mit guten
Zeugnissen zu kleinem Kinde, ein geübtes Mädchen zu
franker Dame. **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

Ein sauberes williges Mädchen nach Ströwe gesucht. Zu melden
Donnerstag von 10-5 Uhr Frankenstraße 1, 2. Et. 1.
Ein ordentl. Dienstmädchen zu zwei Leuten gef. Wellrigstraße 9, 2. Et.
Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeiten versteht, per sofort gesucht. Näh. Markt-
straße 9. 21980

Gesucht e. perfectes ansehnliches nettes Hotelzimmermädchen,
sowie ein Mädchen, welches gut kochen kann, zu fremden.
Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Ein braves fleißiges Mädchen wird auf gleich gesucht
Meggasse 32.

Ein Mädchen zu zwei Leuten (hoh. Lohn) gesucht Schachtstr. 4, 1. Et.
Ein kräft. Mädchen in die Wirtschaft gesucht Stifstr. 1, Part. 21990

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, w. perfect schneiden
kann u. Sprachk. bes.,
wacht per Ende November Engagement. Näh. Hotel St. Petersburg,
Zimmer No. 6.

Kammerjungfer, perf. im Schneidern, feineres Hausmädchen,
welches gut näht, perfect bügelt u. serviert, mit 3-jähr. Zeugn.,
empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Stelle als Verkäuferin

Sucht geg. ger. Vergüt. ein junges Mädchen; event. wird. das. auch
einige Zeit als Volontairin arbeiten. Offerten **M. W. postl.**
Goblenz erbeten. (R. Cobl. 409) 178

Verkäuferin, welche in Woll-, Putz- und Weißwaaren
thätig war, wünscht ähnliche Stelle, Bäckerei
oder Conditorei nicht ausgeschlossen. Näh. Hellmündstraße 51, 1.

Verkäuferin m. 4-j. Zeugn. (Conditorei) empf. **B. Germania.**
Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh.
Sebanstraße 11, 3. Et. r.

Ein perfectes Bügelmädchen sucht dauernde Stellung für Hotel oder
Bäckerei. Näh. Emmerstraße 25, Stb.

2. Büglerin i. Besch. i. u. a. d. Hause. M. Helenestr. 24, Stb. r. 1. Et.
Eine junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Nauergasse 5, 3. Et.

Eine anst. ganz alleinst. zuverl., gut empfohlene Frau wünscht Monatsst.
od. irgend einen Vertrauensposten. Dranienstraße 12, 3. Et. h.

Geht. Mädchen mit gut. Zeugn. w. iof. Monatsst. Wellrigstr. 18, 1. l.
Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle, auch nimmt es einen
Lohn zum Nutzen an. Paulbrunnstraße 5, 4. Et.

Eine verh. Frau, tüchtige Köchin, erfahren in bayerischer und österrei-
cher Küche, i. Tagesst. od. zur Anst. Näh. im Tagbl.-Verl. 21857

Eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, gute
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 40, Stb. 1. Et.

Geht. Köchin, d. auch Hausarbeit macht, i. Stelle. Wellrigstr. 25, Stb.
Eine gute Köchin mit sehr guten Empfehlungen, verschied.

Herrschaftshausmädchen, Ladenmädchen versch. Branchen, eine
Anzahl gut empfohl. Mädchen als Alleinmädchen, brave zuverl. Kinder-
mädchen, ein israel. Mädchen, diverse einfache Mädchen für Haus- und
Küchenarb. empf. **Grünberg's Rhein. Stellenbör.** Goldg. 21, Laden.

Restaurationsköchin, eine tüchtige selbstständige,
i. St. Näh. Friedrichstr. 28.

Mädchen aus Bayern, das seine Küche versteht, wünscht Stellung. Näh.
Dranienstraße 33, Part., zwischen 5 und 7 Uhr Abends.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, das noch nicht gebient hat, i. Stelle.
Näh. Rheinstraße 89, Part. r.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle.
Näh. Paulinenstift.

Samen-Tochter, welche in Haus- und Handarbeiten erfahren ist,
sowie Kinder in Clavier und französischer Sprache unterrichten kann,
sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten unter
L. M. L. 519 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21907

Ein gebild. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches mit der Kinder-
pflege vollständig vertraut ist, wünscht Stellung in seiner Familie. Näh.
zu erfragen im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Mädchen geübten Alters, das fein bürgerlich kocht und jede Haus-
arbeit gründlich versteht, sucht Stelle in ruhiger Familie als Mädchen
allein. Adelsheidstraße 14, 2.

Hausmädchen, w. schneiden f. und gut. Zeugn.
v. f. Häusern bef., sucht z. b.
Eintritt Stelle, am liebsten in's Ausl., d.

Kitter's Bureau, Webergasse 15.

Bessere u. einfache Hausmädchen, Kinderfrauen, welche gut nähen u.
bügeln können, sowie ein tüchtiger Hausbursche, für jede Arbeit willig,
suchen Stell. für al. od. 15. Novemb. Näh. Frau Volk. Häfnerg. 15.

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, das die Kochkunst ver-
steht, sucht Stellung als Kinderfräulein oder Stütze der Hausfrau.
Näh. Herrngartenstraße 17.

Ein tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit
übernimmt, i. St. Näh. b. Fr. Köppler, Friedrichstr. 45, Stb. 1. Et.

3. Mädchen aus besserer Familie, erf. in Küche und Haus-
arb., sucht Stelle in besserem ruhigen Haushalt. Näh.
Albrechtstraße 30, Part.

Herrschaftsköchinnen, f. bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen,
Kammerjungf. u. Kinderfräul. empf. **B. Germania, Häfnerg. 5.**

Mehr. Haus- u. Alleinmädchen empf. **B. Germania, Häfnerg. 5.**
Ein kräftiges Mädchen aus guter Familie (von auswärt.) sucht zum
15. November oder 1. Dezember passende Stelle als Hausmädchen oder
auch als Mädchen allein. Es wird mehr auf gute Behandlung als
auf hohen Lohn gesehen. Näh. Helenestraße 19, Stb. 1. Et.

Ein besseres tüchtiges Mädchen sucht Stelle zur Führung des Haushalts,
e. älteren Herrn od. e. Dame. M. Schwalbacherstr. 63, Stb. 1. Et. 1.
welches in einer Conditorei thätig
war, sucht ähnliche Stellung, auch
in Bäckerei. Näh. Feldstraße 1, 1. Et.

Junges Mädchen, mehrere im Kochen bewanderte Alleinmädchen empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit,
sow. ein tücht. Hotelküchenmädch. Näh. Müller's Bür., Meggerg. 14.

Kinderwärterin (Gefährtin), franz. sprechend, mit prima 7-jähr.
Zeugn., empfiehlt **Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.**

Ein älteres Mädchen sucht hier oder aus-
wärts in einer kleinen
Haushaltung oder bei einzelner Person Stellung. Näh. Steingasse 9.

Ein sehr nettes gediegenes Fräulein, perfect in der Küche, sehr
finkertlieb, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Stütze.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Fordere per Postkarte Stellen-Aus-
wahl, Courier, Berlin-Westend. (E. G. 8) 32

Ein tüchtiger solider junger Mann zum Besuch von Bräuten und
Wirthen für hier und Umgegend gegen hohe Provision von
einer seit langen Jahren bestehenden und leistungsfähigen Weinhandlung
gesucht. Offerten unter **G. G. 535** sind im Tagbl.-Verlag niederzul.

Jüngerer Bautechniker
gesucht. Offerten unter **P. P. 542** an den Tagbl.-Verlag. 21991

Ein junger Mann (Commis) als Verkäufer sofort gesucht. Bitte
Offerten unter **B. B. 530** an den Tagbl.-Verlag. 21989

Tüchtige Schuhmacher für allein gesucht Wellrigstraße 9, Stb. 21917

Zwei tüchtige Restaurationskellner gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 21930

Lehrlingsstelle offen bei
General-Agent L. Schuster, Postenplatz 1.

Lehrling zum baldigen Eintritt sucht die Buch- und
Antiquariatshandlung von
Gisbert Noertershaeuser.
Wilhelmstraße 10. 21969

Ein Junge mit guter Handschrift, der sich im Bureauwesen ausbilden will,
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21501

Schlosser-Lehrling gesucht Dranienstraße 11. 21869

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. Näh. 21977

Ein braver Junge kann die Messerei erlernen. Näh.
Schwalbacherstraße 45. 21252

Ein Junge zum Westtragen
gesucht. Näh. Göttestraße 30, im Laden. 21885

Tüchtiger Ausläufer sofort gesucht.
G. Starck's Buchhandlung, Rheinfstraße 27.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein pensionierter Militärbeamter sucht Vertrauensposten jeder Art.
Offerten unter **E. E. 522** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiger Bau- und Möbelschreiner sucht baldigst Stellung.
Näh. zu erfragen bei **Bossong, Kirchgasse 45.**

Ein Schuhmachergehilfe sucht Stelle. Off.
Neugasse 2, i. Laden
gefl. abzugeben.

Fleißiger junger Mann
aus guter Familie sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 21944

Zuverläss. cautionss. Mann, der englisch spricht, sucht Stelle als Aus-
läufer, Portier oder sonst. Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verl. 21960

Ein gebildeter junger Mann, 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima
Zeugnisse, Stellung als Hotel-, Herrschafts- oder Comptoirbedienter zc.
Näh. Körnerberg 23.

Ein Mann mit langjährigen Zeugn., der alle Haus- u. Gartenarbeiten
versteht, sucht bei einer Herrschaft Stellung. Näh. Helenestr. 11, 1. Et.

Herrschastlicher Kutscher sucht Stelle für gleich. Beste Zeugnisse.
Offerten an **Peter Schmidt, Göttinghausen (Post Meudt).**

Ein Hausbursche vom Lande, der auch servieren kann, sucht Stellung.
Wellrigstraße 11, Hinterb.

Ein cautionss. Cassirer (Ausläufer) empf. **B. Germania.**
Ein braver Junge aus dem Rheingau sucht auf sofort in einem
Geschäft oder einer Pension als Ausläufer Stellung. Auf Wunsch
14 Tage Probezeit. Näh. Hellmündstraße 50, Part.

Diener jeder Branche empfiehlt **B. Germania, Häfnergasse 5.**

Fremden-Verzeichniss vom 9. November 1892.

Adler.		Einhorn.		Hotel Happel.		Diehm.		Lauterbach.		Hotel Victoria.	
Billigheimer.	Düsseldorf	Launer, Kfm.	Heilbronn	Bernstopp.	Strassburg	Alexander, Kfm.	Frankfurt			v. Kronenfelds, Fr.	Wien
Möller, Kfm.	Lübeck	Raick, Kfm.	Lüttich	Goldene Kette.		Mehring, Prem.-L.	Dessau			Ortmayer, m. Fr.	Chicago
Bauer, Kfm.	Hannau	Drach, m. Fr.	Mayen	Lichtenstein.	Antwerpen	Rhein-Hotel.				Ortmayer, Fr.	Chicago
Fiacher, m. Fr.	Essen	Goerm, Forstass.	Berlin	Hynkelday, Fr.	Nordhausen	Huffelmann.	Coblenz			Overbeck jr.	Dortmund
Lichtenfels.	Pforzheim	Brinkmann, Kfm.	Velbert	Wild, Fr.	Bochum	Robt Rehling.	Minden			Hampshorn.	Cöln
Rosenberg, Kfm.	Göttingen	Hessenberg.	Offenbach	Hotel Minerva.		Römerbad.				Rump.	Hamburg
Reppenbagen.	Düsseldorf	Rosier, Kfm.	Limburg	Faber, Gutsb.	Grossenbach	Kirsch, Fr.	Düsseldorf			Hotel Weiss.	
Belle vue.		Steinbach, Kfm.	Lesum	Nagel, m. Fr.	Darmstadt	Schützenhof.				Reger.	Eschborn
von Sègur, Graf.	Paris	Wolf Kfm.	Offenbach	Hirschmann, Kfm.	Fürth	Potzoldt, Pastor.	Blasewitz			Strucker, Mühlb.	Waldorf
Hotel Block.		Marxheimer, Kfm.	Diez	Nassauer Hof.		Lutz, Kfm.	Mannheim			In Privathäusern.	
Orthberg.	Eschweilerane	Amand, Kfm.	Elberfeld	Rudenberg.	Crefeld	Tannhäuser.				Taunusstrasse 13.	
Jadell, m. Fr.	Hamburg	Mährlen, Kfm.	Deidesheim	von Skanzinska.	Posen	Schäferl, Kfm.	Moneberg			Kade, Fr.	Friedrichsroda
Tachard-Granelius.		Neter, Fbkb.	Gernsbach	Andrian-Werbung, Fr.	Bar.	Schmids, Fr.	Obergetzheim			Augenheilstalt	
Mörschweiler		Fuchs, Fbkb.	Berlin	m. Bed.	Althausen	Keth, Kfm.	München			für Arme.	
Central-Hotel.		Stärken, Fbkb.	Bonn	Stemmen, m. Fr.	Macassar	Taunus-Hotel.				Bauer, Elisab.	Altendler
Ade, Fbkb, m. Fr.	Berlin	Eisenbahn-Hotel.		Hotel St. Petersburg.		v. Holtzendorff	Neuenahr			Becker, Peter.	Wieses
Fl Cölnischer Hof.		Andres, Kfm.	Giebelstadt	Bertier.	London	Seifer, Fr. m. T.	Trier			Bingnet, Georg.	Fürfeld
von Schenk, Offiz.	Münster	Grüner Wald.		Bertier, Fr.	London	Schenkelberg.	Rausbach			Hartmann.	Erbenheim
Deutsches Reich.		Imkamp, Kfm.	Bonn	Bertier, Fr.	London	Koenig, Kfm.	Cöln			Hölb, Cathar.	Holzhausen
Fischer, Kfm. m. Fr.	Cöln	Lasse, Schauspieler.	Berlin	Ende, Kfm.	Hannover	Fischbach, Pfarr.	Weinsbach			Riffel, Marie.	Büdesheim
Englischer Hof.		Hannawacker, Fr.	Würzburg	Dern, Kfm.	Gieszen	Hofmann.	Mannheim			Scheid.	Waldgreweiler
Grossmann	Grosslöhrsdorf	Frenz, m. Fr.	Cöln	Hölderhoff, Kfm.	Leipzig	Hausmann, Kfm.	Dresden			Seibert, Henriette.	Weisel
Schön, Fr.	Leipzig	Schäfer, Kfm.	Stuttgart	Raah, Ingenieur.	Dresden	Willbert, Rent.	Freiburg			Theissen.	Reidenhausen
						Lutgens, Fbkb.	Essen			Wohlfahrt, Karol.	Biebrich

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(32. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Herr Geheimen Rechnungsrath Schnause,“ meldete der alte Walter.

„Der dümmste Mensch in Berlin,“ flüsterte der Major. „Er ist stolz auf seine Dummheit. Man sagt, er trage stets einen geladenen Revolver bei sich, um, wenn er einmal einen Menschen finden sollte, der noch dümmer ist als er, diesen sofort todtzuschießen. Der Herr Bezirksvorsteher Schmidt, der auch in Dummheit das Möglichste leistet, ist zwar sein guter Freund, aber er fürchtet den Revolver und geht deshalb Abends nicht gern allein mit dem Geheimrath. „Man kann doch nicht wissen, was passiert, denn der Schnause ist ein gefährlicher Mensch; was er sich vornimmt, führt er aus!“ soll Herr Schmidt in weiser Selbsterkenntniß gesagt haben.“

In ähnlicher Weise schilderte der Major die schnell nach einander eintreffenden Mitglieder des Cirkels, den Major v. Bergroth und seine beiden heirathsfähigen und heirathslustigen Töchter, den Hauptmann v. Vork, den Polizeilieutenant Sigmer nebst Frau und Tochter und den Magistratssecretär Birkenfeld. Von Jedem wußte er eine lustige, charakteristische Anekdote zu erzählen. Waren seine Bemerkungen auch etwas boshaft, so wurden sie doch mit so viel Humor vorgetragen, daß sie hierdurch das Gefäßliche verloren; sie amüsirten Helene und regten ihr Interesse für die seltsame, bunt zusammengewürfelte Gesellschaft an.

Alle Ankommenden wurden von der Generalin begrüßt, dann gruppirteten sie sich nach Belieben; dabei machten sich denn auch in dieser kleinen, zu einem bestimmten gemeinsamen Zweck zusammengekommenen Gesellschaft die Standesunterschiede recht grell bemerklich.

Die arme junge Excellenz saß einsam, gehütet von dem strengen Gemahl, der eine feste Mauer zwischen ihr und den Neuankommenden bildete, auf dem Sopha. Sie hätte wohl gern ein wenig geplaudert, aber die Generalin, welche auf der einen Seite neben ihr saß, stand fortwährend auf, um die Neuankommenden zu empfangen, und ihr Gatte saß stumm auf der anderen Seite, jeden ihrer Blicke beobachtend, besonders als sich der Hauptmann v. Vork nahte, um sich nach dem Befinden der Excellenz zu erkundigen. Oft schaute die kleine Frau nach Helenen hinüber, sie beneidete das glückliche junge Mädchen, welches sich mit dem Major unterhalten durfte. So häßlich der Major war, er sprach doch wenigstens, und was er sagte, mußte unterhaltend sein, denn seine Worte riefen ein Lächeln auf Helenen's Lippen hervor.

Der alte Generalleutenant saß starr und steif bei seiner jungen Frau, den Hauptmann fertigte er mit einigen nicht gerade unhöflichen, aber doch zu keiner Fortsetzung eines Gesprächs einladenden Worten schnell ab, auch mit dem Major v. Bergroth, der sich neben ihn setzte, wechselte er nur einige Worte kalter Begrüßung, die übrige bürgerliche Gesellschaft schien für ihn gar nicht vorhanden zu sein.

Nicht minder zurückhaltend zeigten sich die beiden Fräulein v. Bergroth, nur mit dem Polizeilieutenant Sigmer und dessen Frau und Tochter sprachen sie, aber auch nur in einer herablassenden Weise, mit den Bürgerfrauen Madame Schmidt und Frau Secretär Birkenfeld konnten sie sich unmöglich einlassen; dafür plauderten diese beiden Damen um so eifriger mit einander, aber ihre Unterhaltung wurde, wie überhaupt jedes Gespräch in dieser eigenthümlichen Gesellschaft, im leisesten Flüsterton geführt, selbst die Herren, die hinter den Damen standen, sprachen nur flüsternd mit einander.

Ein Diener, welchen Helene nicht kannte, reichte einige Erfrischungen herum. Der Major sagte ihr, der lange, dünne, schwarz angezogene Mensch mit dem häßlichen Gesicht sei ein von dem Professor Mondberger empfohlener, sehr geschickter Lohndiener, der jedesmal zur Bedienung bei dem spiritistischen Cirkel verwendet werde, weil seine Verschwiegenheit erprobt sei.

Alle zum heutigen Abend Eingeladenen waren, mit Ausnahme des Hauptmanns v. Dgorin, versammelt, nur die beiden Hauptpersonen, der Professor und der Baron Fritz v. Severin fehlten noch. Mit großer Spannung sahen alle Mitglieder der Gesellschaft der Ankunft des Lektoren entgegen; außer der Generalin kannte ihn Niemand, der Professor hatte ihn selbst seinen nächsten Bekannten, den Herren am Berger'schen Stammtisch, nicht vorgestellt, aber ihnen so viel von seiner wunderbar hohen Begabung erzählt, daß sie außerordentlich begierig waren, ihn kennen zu lernen.

Um neun Uhr hatte der Professor versprochen zu kommen, und mit der höchsten Pünktlichkeit erschien er, begleitet von dem sehnlichst Erwarteten, auf den sich sofort die neugierig forschenden Blicke aller Anwesenden richteten. Alle waren angenehm überrascht durch die wirklich interessante und ansprechende Erscheinung des jungen Mannes, nur Excellenz Willhausen und Helene nicht.

Der alte Generalleutenant schaute den Baron mit einem recht finsternen und argwöhnischen Blicke an, er konnte junge Männer von ansprechendem Aeußern überhaupt nicht leiden, am

ernüchtern gern sah er sie in einer Gesellschaft, in welcher seine Frau sich befand. Dem Professor aber, der die Generalin nur als Frau vom Hause begrüßte, genügte das steife Kopfnicken des alten Herrn nicht. Er erblickte in der Begrüßung nicht den mächtigsten Anspruch an gesellschaftliche Höflichkeit. Als aber die junge Dame dem Vorgestellten ein freundliches Lächeln spendete, schloß aus den grauen Augen des alten Herrn ein Jörneshlitz auf den jungen Mann.

Eine ganz andere Wirkung übte die Erscheinung des Baron v. Severin auf Helene aus; ein jäher Schreck hatte sie durchzuckt, als sie ihn mit dem Professor in den Salon treten sah, mit weit geöffneten Augen schaute sie ihn an.

Täuschte sie sich? — Es war Fritz, ihr Bruder Fritz! Aber nein, er war es doch nicht! Fritz war hellblond, der Baron hatte schwarze Haare und einen tiefschwarzen Vollbart, während Fritz nur einen blonden Schnurrbart trug. Fritz hatte eine ungesunde, weißlich-bleiche Gesichtsfarbe, während die des Barons ein kräftiges Braun war; aber die Gesichtszüge beider hatten eine sprechende Ähnlichkeit, und mehr noch die Augen, diese hellen, mattblauen, meist den Boden suchenden, niemals klar grabaus schauenden Augen, die einen ganz eigenthümlichen Kontrast zu dem schwarzen Haar und Bart, zu der braunen Gesichtsfarbe bildeten.

Und es war doch Fritz! Seine Augen verriethen ihn. Mochte er sich Gesicht, Haar und Bart auch künstlich gefärbt haben, Helene erkannte ihn doch, und auch er erkannte sie, er packte zusammen, als er sie sah, nur für einen Moment, aber sie hatte es bemerkt. Sie erinnerte sich der letzten Unterredung, welche sie mit ihm gehabt hatte. Damals hatte er ihr gesagt, daß er hoffe, als Medium viel Geld zu verdienen, und jetzt führte ihn Professor Mondberger als solches ein in den spiritistischen Kessel und zwar unter einem falschen Namen als einen Baron v. Severin! Der Professor war ein frecher Betrüger und Fritz sein Helfershelfer; jeder Zweifel, den bis zu diesem Augenblick Helene noch gehabt hatte, war jetzt gänzlich verschwunden.

„Erlauben sie mir, mein gnädiges Fräulein, Ihnen den Herrn Baron v. Severin vorzustellen,“ sagte der Professor, nachdem er die Generalin flüchtig begrüßt hatte.

Der Baron verbeugte sich, er stand Helenen Auge in Auge gegenüber; kein Zucken seiner Lider verrieth ihn; er blickte sie einen Moment so ruhig und unbefangen an, wie eine ihm völlig fremde Person, die er zum ersten Male in seinem Leben sah; dann sprach er einige höfliche, unbedeutende, solcher Vorstellung angemessene Worte, um sich darauf abermals zu verbeugen und dem Professor zu Excellenz Willhausen zu folgen. In diesem Augenblick war er Helenen ganz fremd, seine Stimme klang anders als die ihres Bruders; und als sie ihn nun nachschaute, erschien ihr auch sein Gang, seine Art sich zu bewegen, anders.

Und doch täuschte sie sich nicht! Fritz hatte ja von frühester Kindheit an ein hervorragendes Schauspielertalent gehabt. Wie er hatte er sich als Knabe so verkleidet, daß sie ihn nicht wieder erkannt hatte. Diesmal aber gelang es ihm nicht! Sie verfolgte ihn mit spähendem Blick, sie hörte es nicht, daß der Major ihr zuflüsterte: „Wahrhaftig ein famos feines Kerlchen! Jede Bewegung ist ganz cavaliermäßig! Man sieht es ihm nicht an, daß er mit den Geistern auf Du und Du steht. Aber das macht ihn gerade interessant. Ich bin neugierig, ihn bei der Arbeit zu sehen!“

Die Worte verhallten unverständlich in Helenens Ohr, ihre ganze Aufmerksamkeit war auf den Baron gerichtet, sie beobachtete ihn, wie er das steife Kopfnicken des Generalleutenants Holz in gleicher Weise erwiderte, während er vor der jungen Frau sich respektvoll tief verbeugte, wie er dann dem Major v. Bergroth und dessen beiden Töchtern vorgestellt wurde, mit ihnen einige Worte in ganz cavaliermäßiger Weise wechselte, mit dem Major und dem Hauptmann v. Dorf einen freundschaftlichen Händedruck austauschte, um dann fremd und vornehm, aber mit vollendeter Höflichkeit, die bürgerlichen Herren und Damen der Gesellschaft denen er sämtlich vom Professor vorgestellt wurde, zu begrüßen. Nichts erinnerte bei diesem Rundgang an die nachlässige Art, sich zu bewegen, welche Helene bei ihrem Bruder kannte, und welche ihr stets so unangenehm gewesen war.

Wieder hoben sich Zweifel in ihr, sie konnte nicht einig mit sich werden. War er es? War er es nicht? Täuschte sie eine

merkwürdige Ähnlichkeit, oder besaß er wirklich ein so hervorragendes Talent, sich in die Rolle eines jungen Edelmannes hineinzudenken und zu fühlen, daß er sie mit solcher Naturwahrheit zu spielen vermochte? „Jeder Zoll ein Edelmann!“ so hatte die Generalin gesagt, und sie hatte in der That nicht sehr übertrieben.

Der Professor hatte die Vorstellung des Barons vollendet, er wandte sich nun an die Generalin und bot ihr den Arm, um sie nach dem Speisesaal zu führen.

„Führen Sie das gnädige Fräulein,“ sagte er, sich zu dem Baron Severin wendend; dieser bot sich tief verbeugend, Helene den Arm, ihre Hand zitterte, als sie dieselbe auf seinen Arm legte.

„Sie heben, gnädiges Fräulein; das setzt mich nicht in Erstaunen, denn, wie ich höre, sollen Sie heute zum ersten Male die wunderbare Verbindung irdischen und überirdischen Lebens mit eigenen Augen schauen. Da ist es freilich natürlich, daß ein Gefühl der Bangigkeit, vielleicht sogar der Furcht in Ihnen erwacht; aber Sie werden dasselbe bald verlieren! Ist es denn nicht etwas Großes und Schönes, daß es uns gestattet ist, auch über den Tod hinaus mit unsern theuren Verstorbenen in inniger Verbindung bleiben zu dürfen? Der Tod verliert dadurch seine Schrecken, er ist ja für uns keine Trennung von denen, die wir lieben!“

Er sprach ernst, ruhig, seine Stimme hatte einen eigenen, Helenen ganz fremden Ton. So konnte Fritz, der niemals ernst zu sein vermochte, der über Alles spöttelte, nicht sprechen. Sie blickte zu ihm auf, da war es doch wieder Fritz, der sie für einen Moment anschaute mit den mattblauen, verschleierte Augen, dann aber sofort den Blick abwendete. Es war zum Verzweifeln, sie konnte nicht darüber ins Klare kommen.

15. Kapitel.

In dem Speisesaal brannte die Gastrone mit ihren fünf Flammen gerade hell genug, um den weiten Raum genügend zu erleuchten, sie warf ein intensives Licht herab auf den unter ihr in der Mitte des Saales stehenden langen, rechteckigen Tisch, der mit einer grünen Tuchdecke belegt war, die Wände des Zimmers aber waren, besonders die entferntesten, nicht genügend beleuchtet, um die Familienbilder, die an denselben aufgehängt waren, genau erkennen zu können.

Rings um den Tisch stand eine Reihe von Sesseln, auf dem Tisch lagen mehrere weiße Bogen Papier und eine Anzahl von Bleistiften, sonst waren keine Vorbereitungen getroffen, welche darauf schließen ließen, daß irgend etwas Besonderes in dem Saale vorgenommen werden sollte; dieser grüne Tisch mit den Papierbogen darauf machte einen nüchternen, geschäftsmäßigen Eindruck, nichts deutete darauf hin, daß die um ihn Versammelten im Begriff standen, mit der Geisterwelt in Verkehr zu treten.

Der Professor führte die Generalin zu einem Sessel am oberen schmalen Ende des Tisches, er selbst stellte sich hinter einen anderen Sessel; dem Baron v. Severin deutete er durch einen Wink an, daß der Sessel neben dem seinigen für ihn bestimmt sei; Helene, welche der Baron führte, erhielt den Platz neben demselben; die übrigen Mitglieder der Gesellschaft gruppirteten sich, wie es ihnen beliebte; wie es schien, nahm jedes einen gewohnten Platz ein. Zwei Plätze blieben frei, ein Sessel neben dem Helenens und ein bequemer Lehnstuhl zwischen dem Platz, den der Professor einnahm, und dem der Generalin. Der Major v. Ohlen schien nicht übel Lust zu haben, den freien Platz neben dem Helenens zu dem seinigen zu machen, er hatte schon den gewohnten Platz zwischen seiner Mutter und einem der beiden Fräulein v. Bergroth verlassen, aber ein Wink der Generalin und deren strenge geklüftete Weisung: Störe die gewohnte Ordnung nicht, Ferdinand! rief ihn zurück.

Noch hatte sich Niemand gesetzt, alle Anwesenden standen hinter ihren Sesseln, sie erwarteten die Baronin; jetzt öffnete der alte Walter die Flügelthür nach dem Wohnzimmer und geführt von dem Hauptmann v. Dgorin, trat die Baronin in den Saal. Durch eine Verneigung begrüßte sie die Versammelten, nur Alle gemeinschaftlich, Keinen, selbst Excellenz Willhausen nicht persönlich, Helenen allein nickte sie freundlich lächelnd zu, als sie am Arme des Hauptmanns an ihr vorüberging. Sie nahm den Platz in dem Lehnstuhl neben dem Professor ein, dem Hauptmann theilte sie flüsternd mit, daß der freie Sessel neben dem Helenens für ihn bestimmt sei.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 10. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Gringoire. — Cavalleria rusticana.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Vogelhändler.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schönen-Gesellschaft, „Toll.“. Vereinsabend.
Wiesb. Rhein- u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Sportturnschule, Kirturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Sportturnschule u. Kirturnen.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Oessentl. Vortrag. Abends 8 1/2 Uhr im „Schützenhof“.
Stichtanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stiller-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesb. Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerv. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe. — Freier Verkehr. — Abendbandach.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Bäder. — 3 bis 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4—5 Uhr: Gemeinwäner Kaffee. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr: Meierat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung: Englischer Unterricht. — Gesellige Vereinigung.

Krankenpflege für Frauen und Jungfr. E. S. Meldestelle bei Frau Doneder, Schulberg 11. Rassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich.*)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschli. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Agr. einschli. 30 Pf.

Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückscheine 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 M. 20 Pf., über 100—200 M. 30 Pf., über 200—400 M. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 M., mind. 40 Pf.
Zur Nachnahmeseudungen kommen neben dem Porto für die berr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 M. = 10 Pf., über 5—100 M. = 20 Pf., über 100—200 M. = 30 Pf., über 200—400 M. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Baderporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro M., mindestens 10 Pf.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen),

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Agr. einschli. 25 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.
 für jedes weitere Agr. 5 „ 10 „ 20 „ 30 „ 40 „ 50 „

Werthsendungen. Versicherungsbüchse für je 300 M. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Baderporto wie vortehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Bario.
Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen 3. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Höchstgewicht 2 Kg.

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kg. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen u. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandschak Novi-Bazar) zc. werden den Tagen des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden,	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
7. Nov. und 8. Nov.	7.	8.	7.	8.	7.	8.	7.	8.
Barometer* (mm) . . .	753,5	760,6	755,0	760,6	757,9	760,8	755,5	760,7
Thermometer (C.) . . .	7,1	+6,7	11,1	+10,1	6,5	+7,5	7,8	+8,0
Druckspannung (mm) . . .	7,2	7,0	7,5	7,7	6,5	6,7	7,1	7,1
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	96	96	76	88	90	88	87	89
Windrichtung und -stärke . . .	N. W.	N. W.	N. W.	N. W.	N. W.	N. W.	—	—
Windstärke . . .	stille	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-ansicht . . .	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

7. Nov.: frühe neblig. 8. Nov.: frühe neblig.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

11. Nov.: meist bedeckt, Nebel, feuchte Luft, milde.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Möbeln zc. im Saale „In den drei Kaiser“, Stiftstraße 1, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 528, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Dogheimerstraße 7, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 528, S. 2.)
 Versteigerung von versch. Waaren im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Nachm. 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 528, S. 17.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 10. Nov. 215. Vorstellung. (20. Vorstellung im Abonnement.)

Gringoire.

Oper in 1 Akt, nach dem gleichnamigen Schauspiel von Th. Banville von Victor Léon. Musik von Janaz Brüll.

Personen:

Ludwig XI.	Herr Schmiedes.
Olivier-le-Daim, sein Leibbarbier	Herr Ruffard.
Simon Journiez, Kaufmann	Herr Ruffard.
Lolie, seine Tochter	Herr Giergl.
Nicole, seine Schwester	Herr Brodmann.
Pierre Gringoire, Straßenfänger	Herr Müller.

15 Minuten Pause.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauerndrama.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggrün. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Sanuzza, eine junge Bäuerin	Herr Baumgartner.
Turridu, ein junger Bauer	Herr Heudesdoven.
Lucia, seine Mutter	Herr Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Schmiedes.
Lola, seine Frau	Herr Klein.
Bäuerinnen	Herr Hofmann.
	Frau Baumann.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Samstag, den 12. November: Die lustigen Weiber von Windsor.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 10. November: Der Vogelhändler. Komische Operette in 3 Akten von M. West und L. Held. Musik von Carl Böller.
 Freitag, den 11. November: Unsere Don Juans.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Der Widerspenstigen Zähmung.“ Freitag: „Wilhelm Tell.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Nachtlager in Granada.“ — „Cavalleria rusticana.“ Freitag: „Die lustigen Weiber.“ — „Schauspielhaus.“ Freitag: „In Civil.“ — „Rosa Domina.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 528. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 10. November. 40. Jahrgang. 1892.

Heute Donnerstag,
Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr:

Fortsetzung
der großen Waaren-Versteigerung
in Versteigerungslokale zum
„Rheinischer Hof“,
Manergasse 16.

Es kommen zum Ausgebot:

alle Arten weiße Damen- u. Kinder-Wäsche,
Unterjacken, Taschentücher, Herren-Hemden,
Baumwoll-Flanelle, Unterröcke, Unterrock-
Stoff, Silber-Betttücher, Handtücher, mehr.
Stücke weißer Bett-Damast, Damen-Mäntel-
stoffe und dgl. mehr.

Ferner:

30 Flaschen ächter Tokayer, 39 Flaschen
ächter Portwein und 24 Flaschen ächter
Wermuth.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

400

Grosse Waaren-Versteigerung.

Freitag, den 11. November, Nachmittags 2 Uhr, versteigere
ich folge Auftrags in meinem

Auctionslokal 5. Wellrißstraße 5

ca. 20 Dhd. Normalhemden, 12 Dhd. Herren- und
Damen-Unterjacken, 12 Dhd. Herren- und Damen-Unter-
hosen, Jagdwesten, wollene Tücher, Knaben-Westen, ca.
75 Paar Herren-Hosen, 30 complete Anzüge, 25 Knaben-
Anzüge, 75 Fl. franz. Cognac, Nordhäuser, Tokayer,
Rothwein u. c.

Freilich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

391

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Karl Kaltwasser,
Auctionator und Taxator.

Großer Ausverkauf!

Spaheleg. Damen-Winter- u. -Regenmäntel 3 Mk.

Reizetis u. Mädchen-Mäntel für jed. Alter 2 Mk., Sammet, Atlas,
Seidenstoffe v. Mtr. 1 Mk., Kleiderstoffe, Robe 6 Mk. Herosir. 21, P.

Für Handelsgärtner!

Cyclamen-Zämlinge, stark, 1 Cn., 18 M. v. T., empfiehlt
Ferd. Fischer, Wilhelmstraße 12.

Meinen werthen Kunden und verehrter Nachbarschaft hierdurch zur
Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Mehlgerei in dem von mir
früher erworbenen Hause

Grantenstraße 2

Adam Bommhardt.

Donnerstag, den 10. November, 8 Uhr Abends,

Sera letteraria italiana
nel Istituto intern. delle lingue,
Geisbergstrasse 10, 1.
Recitazioni del prof. Leopold Mueller.
Eintrittskarten à 2 Mk.

„Kathol. Kirchenchor.“

Nächsten Sonntag, den 13. November 1892,
Abends 8 Uhr, findet im Saale der Turnhalle
Hellmundstraße 33

zur Feier des 30. Stiftungs-Festes

Concert und Ball

statt, wozu wir unsere verehrl. inactiven Mitglieder, sowie alle
Freunde des Chores ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Karten à 1 Mk. (eine Dame frei, jede weitere Dame
50 Pf.), sind zu haben bei Herrn Buchhändler **Molzberger,**
sowie Abends an der Kasse. 259

Jünglings-Verein der Baptisten-Gemeinde zu Wiesbaden,
Kirchgasse 32, im Hof, 1. St.

Evangelisations-Versammlung
vom 6. bis 11. November jeden Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt für Jeden frei.

Restaurant Christmann.

Frische
Austern.

21981

Weinstube J. Sinss,

Friedrichstraße 43.

Heute großes

Schlachtfest.



Morgens von 9 Uhr ab:

Wellfleisch, Bratwurst, Sauerkraut.

Abends:

Metzelsuppe,

wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Restaurant Kronenhalle,

20. Kirchgasse 20.

Heute Donnerstag:

Metzelsuppe,



Morgens Quellfleisch mit Sauerkraut, Bratwurst mit
Sauerkraut und Schweinepfeffer wozu freundl. einladet

21992

Hermann Wolter.



Restauration Holtmann,

12. Dörthstraße 12.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens Quellsfleisch, Bratwurst, Sauerkraut und Schweinepfister.

Restauration Turn-Gesellschaft.


Heute Donnerstag:
Metzelsuppe.


F. Mainhart. 21970

Sonntag Mittag 2 Uhr: Großes Gänse-Schießen in Zastadt.

la Kulmbacher Export-Bier,

 von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius hier chemisch untersucht
 und für nur gut befunden, liefert in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie
 in Gebinden frei ins Haus 21234

 Vertreter **Aug. Knapp**, Zahnstraße 5.

Ia Qualität Kalbfleisch, p. Pfd.	60 Pf.
Kalbsteulen, " "	66 "
Sammelfleisch, " "	50 und 60 "

 vorzügliches Rindfleisch, Roastbeef und Lenden im Aus-
 schnitt, offerirt zu billigsten Tagespreisen 21973

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6.

Roh. Kaffee, Gebrannt.

eigene Brennerei, in bester Qualität. 21814

Anton Berg, Michelsberg 22.

Bei Husten, Heiserkeit
 empfehle die ganz vorzüglichen
Eucalyptus- u. Zwiebelbonbons
 v. Rob. Hoppe, Halle a. S., à Pack. 15 u. 25 Pf.
 Louis Schild, Droguerie, Langgasse. 19584

Frische Schellfische

heute eintreffend bei 21971

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Heute treffen prima

Egmonder Schellfische

per Pfd. 35 Pf. ein. 21497

J. C. Bürgener Nachf.,

Sellmundstraße 35.

la frische Egm. Schellfische, feinsten Cavliar,
 mandes), Maränen, Schepel, heute Morgen eintreffend, Haringe
 von 5 Pf. an. 21899

Jac. Kunz,

Launusstraße 39.

Eier 6 Pf., 25 Stück 1 Mk. 45 Pf., 100 Stück 5 Mk.
 75 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Blanc Pfälzer Kartoffeln

 habe heute den letzten Wagon angeladen und empfehle dieselben als
 prima Waare. Feinste Speise-Kartoffeln für den Winterbedarf per
 Malter 5,50 Mk., bei Abnahme von 10 Centnern billiger. Proben und
 Bestellungen bei

Reipel fortw. noch pfund- u. centnerw. zu h. Mainzerstr. 64. 20237

Schöne Kochäpfel p. Kpf. 40 Pf. z. h. Neue Colonnade 28.

Aechter Kornbranntwein, per Liter 1,25 Mk., Messergasse 27.

Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 Mk., per Stumpf 18 Pf.

N. Bibo, Römerberg 2. 21941

Kaufgesuche

 Größtente heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Sells
 die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie
 alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Drachmann, Messergasse 25. 19601

Getragene Herren- und Damen-Kleider

 sowie Pfandscheine, Gold- und Silberfachen werden gut bezahlt von
S. Rosenau, Messergasse 13.

Münzen,

 Nam. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alte
 deutsche Gedenkhäler u. Medaillen, Goldmünzen,
 altes Papiergeld etc. zahlt am höchsten **Fr. Gerhardt**, Kirchhofstr. 2.
 Zu hohen Preisen tanze ich getragene Herren- und Damenkleider, sowie
 Pfandscheine u. f. w. **Birnzwieg**, Messergasse 2. 19611

Kaufe stets zum höchsten Werthe

 Gold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike
 Gegenstände, Pfandscheine u. dgl.

A. Görlach, 16. Messergasse 16.

Bestellungen f. auch v. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus

Waaren aller Art werden gegen Cash

 unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Möbel,

 Teppiche und gebrauchte
 Sachen kaufe ich stets zu den
 höchsten Preisen. 21171

A. Reinemer, Blichstraße 25.

Gebrauchte Möbel,

 Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen
G. Jäger, Michelsberg 20. Bestellung bitte per Postkarte. 20711

Möbilen von Nachlässen,

 insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen habe
 zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

 Ein noch in gutem Zustande befindlicher Flügel zu kaufen gesucht.
 Näh. beim Gattwirth **Wittlich**. „Zum goldenen Flug“, Al. Kirchhofstr.

 Elektrisch-Maschine zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter **H. P. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Smaufenhergasse 3. f. act. Off. C. D. V. 287 Tagbl.-Verl.

 Eine gebrauchte Restaurationslaterne z. f. g. **Röhner**

im Tagbl.-Verlag.

 Ein gebrauchter Glaesperich für eine Wirtschaft zu kaufen gesucht.
 Näh. Helenestraße 18. Hth. 1 L.

Metall-Drehbank

zu kaufen ge. Offerten an

Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Modelbank zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter

P. Z. 300 postlagernd erbeten.

 Ein kleines gebrauchtes Herdchen (links) wird zu kaufen gesucht.
 Näh. Dambachthal 2, 2 L.

Zu kaufen gesucht ein Badeofen. Offerten mit Preisangabe unter

H. N. 14. 529 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ganz leichtes gebrauchtes Handarrnen zu kaufen ge. Off. mit

 Preisangabe u. **L. M. M. 495** i. Tagbl.-Verlag abzugeben. 21751

Zweite Seltersstränge zu kaufen ge. Wo? i. d. Tagbl.-Verl. 19611

Billiger Spiz

zu kaufen gesucht Schöfstraße 1.

 Meerfischweinen zu kaufen gesucht. Off. unter **O. J. O. 515**

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

 Ein feines, gut rentirendes Geschäft
 Umstände halber unter constanten Beding-
 ungen abzugeben. Offerten unter **E. Z. 467**

an den Tagbl.-Verlag.

C. Adelt erste Mangallerie bill. abz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21911

Abzugeben ein Viertel Theaterbillet 1. Rang Adolphsallee 16, 8

Eine 1/2-Geige, für Anfänger passend (wie neu), f.

billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Part.

For sale Tremlets-Zither Banjo-
 strings, splendid condition. Apply Tag-
 blatt, Wiesbaden. 21211

Pariser Modellhüte,

sowie garnirte Hüte werden wegen vorgerückter Saison billiger abgegeben.

D. Stein, Webergasse 3.

United States Express Co., New-York (Büreau: Rheinstrasse 23, L. Rettenmayer)

befördert **Packete aller Art** nach allen Plätzen in Amerika. Verpackung wie Postpackete. Consulatspapiere unentgeltlich unter Dollar 100 Werth.

Porto nach	1 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7 kg	8 kg	9 kg	10 kg
New-York (Stadt) Mk.:	2.00	3.15	3.65	4.15	4.65	5.95	6.75	7.55	8.35	9.15

Porto nach allen Plätzen der U. S. A. wird auf Verlangen mitgetheilt. Alle Sendungen müssen von 3 gleichlautenden Inhaltsverzeichnissen (in Facturaform) begleitet sein, welche vom Absender unterschrieben werden mit der Bemerkung:

(I certify this invoice correct).

Jede weitere Auskunft ertheilt **L. Rettenmayer**, Rheinstrasse 23.

Weihnachts-Geschenke müssen spätestens **4 Wochen vorher** expedirt werden !!

21955

Gasthof zum Erbprinzen.

Die Restauration



ist wieder geöffnet.



Wollene Schuhwaaren

in größter Auswahl u. besten Qualitäten verkaufte von heute ab zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Einzige Niederlage der Professor Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

von unübertroffener Haltbarkeit. Keine nassen, keine kalten Füße.

Filz-Sohlen zum Einlegen und Aufnähen in allen Größen.

Gummischuhe, Turnschuhe und Ballschuhe.

Damen-Stiefel in echtem Seehundleder mit Pelzfutter, feine Handarbeit.

Werkstätte für Reparaturen und Maabarbeiten.

Billigste Preise.

21978

Joseph Dichmann,
Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete am heutigen Tage Friedrichstraße (Ecke Schwalbacherstraße), im Hause des Herrn Metzgermeisters Schramm, eine

Butter- und Eier-Handlung.

Stets frische Waare. Bitte um geneigtes Wohlwollen.

Frau Tersch, Wwe., früh. Langgasse 14 (Filiale).

Für 5 Mark!!

feinster ostfries. Hammelbraten

9 Pfund franco gegen Nachnahme.

(à 5245/9 A) 179

3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Ochsenzungen 10 Mk. franco.

S. de Beer, Emden.

Photographie.

Atelier Rumbler-Wirbelauer,

Rheinstrasse 21,

bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Weihnachtsaufträge.

Neu! Mignontypien, schwarz und Röthelton!

Alleiniges Verfahren, unübertroffene Haltbarkeit.

21945

Höchste Auszeichnungen.

C. & E. Hamm, Wipperfurth.

Tuch- und Buckskin-Fabrik,
gegründet 1837.

Vertreten durch

H. Matthiesing,
Röderallee 14, 1. Et.

„Lolita“

eine aus reinem 1892er Habana-Tabak hergestellte Qualitäts-Cigarre, offerirt à 10 Pf.

F. R. Haunschild Wwe.,
(Inh.: J. H. Haack),

21950

Rheinstraße 15 und 23, vis-à-vis den Bahnhofen.

Telephon 234.

Holländische Conditorei und Café

C. Sunkel,

49. Taunusstrasse 49,

empfiehlt seine prima Backwaren nach holländischer Art als Specialität, wie:

Speculatius, Letterbanket, Chocolate- und Macaronen-Letters.

Chingebrye — Borstbladen.

21974

Thee- u. Kaffee-Backwerk.



Frisches Hirschfleisch,

sowie frischgeschossene

**Hasen, Fasanen und
Waldschneepfen**

21982

empfiehlt billigt

**Joh. Geyer, Hoflieferant,
3. Marktplatz 3.**

Teilnehmer der Bezirks-Heruspred- Einrichtung für Frankfurt am Main und Umgegend.

Bitte anzurufen: **Wiesbaden No. 47 Geyer, Hoflieferant.**



Prima Schellfische von 25 Pf. an, Cablian 40 Pf., Kieler Bücklinge, 6 Stück 30 Pf., Säringe 5 Pf., 6 Stück 25 Pf., Salm in Dosen Mt. 1.30, Sumner Mt. 1.50 empfiehlt 21989
Julius Geyer, Grabenstraße 9.

SANITAS
Toilette-Fert-Seife

übertrifft Döring's Seife bei billigerem Preis von 25 Pfg. das Stück!

Beste Seife für Hautpflege aus natürlichem Guteschmel!

C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen
Parfümerien-Droguerien.

95

Beerdigungs-Anstalt „Pietæet“

20. Michelsberg 20,

**Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.**

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matragen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 14147

Telephon 234.

Telephon 234.

Ein Schlitten-Gestell,

zu verkaufen Kapellenstraße 23, Part.

anwendbar für
leichten Wagen

Verpachtungen

Ein Grundstück von mehr als 3 Morgen in der Nähe des Roudels, zur Anlage einer Gärtnerei geeignet, sofort z. verpachten. Näh. im Tagbl.-Verl. 20777

Für Gärtner.

Zwei Grundstücke, nahe der Stadt, jedes circa zwei Morgen, zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20879

Familien-Nachrichten

Christlicher Arbeiterverein.

Unser Mitglied, Herr cand. min.

Hoffmeister,

ist am 7. d. M. in die Ewigkeit abgerufen worden.

In den Bestrebungen des Vereins nahm unser heimgegangenes Mitglied stets herzlichen und thätigen Antheil.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 10. Nov., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Rheinstraße 23, aus statt. 493

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte brave Tochter und Schwester, **Fina**, nach langem schweren Leiden heute den 8. Abends 9¹/₄ Uhr, im 17. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag, den 11., Nachmittags 2¹/₄ Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 55, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Rülp.

Wiesbaden, den 8. Nov. 1892.

21957

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter und Tante,

Frau Friederike Melbächer, Wwe.,

sowie denen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, und für die zahlreiche Blumenpende unseren tiefgefühlten Dank.

21972

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren. Gefunden

Ein armes Dienstmädchen verlor am Montag zwischen 4 u. 5 Uhr am Kurhaus-Droschenstand ein **Paar Epiken**. Bitte abzugeben bei **Stein**, Webergasse.

Verloren

eine goldene Damen-Uhr mit Kette. Gegen Belohnung abzugeben Weißstraße 10, Part.

Ein **Emaille-Schlößchen** von einem Armband wurde verloren. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Adelhaidstraße 15, 3. St.

Unterricht

Gesucht **Unterricht in Englisch**, nach 8 Uhr Abends gemeinschaftlich mit Anderen, wenn möglich über 20 Jahre alten Herren. Gest. Off. unt. Ang. des Preises zc. unt. Chiffre **L. L. 539** an den Tagbl.-Verl.

Ein Herr wünscht **englischen Unterricht**. Gefällige Offerten mit Honorarangabe sub **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., ererb. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15231

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5. 14190

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu möglichem Preise. Offerten unter F. A. G. an den Tagbl.-Verlag. 20287

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen** Unterricht im Kurzus, für Anfänger Abends von 8-9 Uhr, zwei Mal die Woche, für zwei Mark monatlich. Selenenstrasse 11, 1 St. 1. 21482

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften. **Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.**

Intern. Sprach-Institut.

Litteratur-Abends **Geisbergstrasse 10, 1.** f. Schüler frei. **German. French. Italian. Spanish.**

Only authorized and experienced teachers are engaged.

An English lady desires to meet with 2 or 3 children to take lessons with her daughter aged 8, from her English governess, or separate lessons in English, French and Music. F. R. 345 Tagbl.-Verlag.

Franz., Engl., Convers., Nachhilfe gründl. von erf. Lehrern, m. lange im Ausl. unterrichtete. Off. Z. Z. A. 506 a. d. Tagbl.-Verl.

Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Morisstrasse 12, 2. Et.

er hab.

Roller'scher Stenographen-Verein.

Freitag, den 11. I. M., Abends 8 Uhr, eröffnen wir in der Marktschule einen

neuen Unterrichts-Kursus.

Zur Theilnahme an diesem Kursus laden wir ergebenst ein und bitten die verehrlichen Theilnehmer sich zu der oben angegebenen Stunde in dem Unterrichtslokale einzufinden zu wollen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für die Theilnahme an dem Unterricht, einschl. Lieferung der Lehrmittel, wird ein Beitrag von 5 Mk. in der zweiten Unterrichtsstunde erhoben. 493

Der Vorstand.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Off. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 22637

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstrasse 38, 2 St. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Erläutige **Clavier-Lehrerin** mit besten Referenzen ertheilt gründl. Unterricht, per Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Gründl. **Bücher-Unterricht** ertheilt z. mäh. Fr. Frau Marie Glöckner, Dirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 19844

Gesang-Unterricht.

Frau Melanie von Tempsky,

Kammersängerin.

Sprechstunden von 1-3 Uhr,

Wilhelmstrasse 12. Gartenhaus. 16820

Zu einem demnächst beginnenden

Kursus in Leder schnitt

nehmen wir noch einige Anmeldungen entgegen. 21747

Victor'sche Schule, Tannusstrasse 13.

Zuschneide-Kursus

für Damen besserer Stände nach einem leicht faßlichen, bewährten und unübertroffenen System. Erfolg garantiert. Mäßiges Honorar. Eintritt jederzeit.

Bertha Scholz, Wilhelmstrasse 14.

Selenenstrasse 16, 1, wird **Bügel-Unterricht** gründlich ertheilt.

Zuschneide-Kursus.

Nachschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kindergarderoben nach vorzüglichem System. 18922

Confection **Schreiber, Gustav-Adolfstrasse 6.**

Herren und Damen

können noch zum Unterricht für **Francaise und Lanciere** meinem Tanz-Kursus beitreten. 21707

R. Seib, Hermannstrasse 10, 2.

Tanz-Kursus.

Zum Studium des **Walzers, Française und Lanciere** können noch Damen und Herren in meinen großen Kursus, sowie auch in den Extra-Kursus eintreten.

P. C. Schmidt, Borthstrasse 3.

Local: „Römersaal“.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein neues gut rentirendes Vorder- mit Hinterhaus, große Thor-Einfahrt schöner Hof und gut gehendem Geschäft, ist umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. bei **Karl Erb, Nerostrasse 12.** 16826

Das Haus Frankfurtstrasse 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413

Zustatth **Dr. Herz** hier, Albelbstrasse 24.

Haus mit altrenommirter **Wirtschaft**, nahe bei Wiesbaden, mit jährlichem Bierverkauf von über 500 Hectoliter, wird unter günstigen Bedingungen verkauft durch

W. Kimpel, Frankenstrasse 3.

Ein herrschaftliches Stagenhaus (ohne Thorfahrt und canalisirte), in bester Lage, mit Vor- und Hintergärten, Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **H. Z. 450** an den Tagbl.-Verl. 21676

In der Nähe der Bierdebahn ist ein canalisiertes Haus mit 4 Wohnungen, Thorfahrt und einem neuen Seitengebäude mit besonderer Treppe und

3 Sälen

von je 9 Meter Länge, bei ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Preis 95,000 Mk. für Tapezierer-, Glaser- und ähnliche Geschäfte, sowie wegen der Säle, welche sich zu **Wercinstokalen** eignen, auch für Restauration besonders passend. 21775

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.

Gebäude

in belebter Straße, auch zu Geschäftszwecken geeignet, sofort zu verkaufen. Anfragen unter **C. W. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Gut gebautes Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Mark freiem Ueberfluß, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Neues Haus in der Nähe des Hochbrunnens, als Wirtschaft oder Pension sehr geeignet, mit 3000 bis 5000 Mk. Anzahlung zu verk. Offert. unter **H. M. 540** an den Tagbl.-Verlag.

Baufläche im süd- und westlichen Stadttheile zu verkaufen. Näh. bei **W. May, Zahnstrasse 17.** 21943

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 6000 Mk. Anzahl. suche ein kleines Wohnhaus. 19972

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Mk. 25,000 und Mk. 30,000 auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778

Größere Capitalien

sind bis 60 % der Taxe zu 4-4 1/2 % in hiesiger Stadt, 50 % der Taxe, auch auf's Land auszuleihen.

20,000 Mk. und 40,000 Mk. auf zweite Hypothek. 21650

General-Agentur,

Bahnhofstrasse 3.

Cap. Capital. in jed. Höhe zu 4, 4 1/2 und 4 3/4 % auszul. durch 21661
 M. Linz. Manergasse 12.
 100,000, 40,000, 30,000 M. auf gute Hypothek, eventuell
 auch zusammen, nach Vereinbarung auszuliehen. Off. unt.
 N. J. 188 an den Tagbl.-Verlag. 17662
 40-45,000 M., (sow. 70-80,000 M. auf 1. Hyp. u. 18-20,000 M.
 u. 25,000 M. auf 2. Hyp. auszul. d. M. Linz. Manerg. 12. 21660
 20-25,000 M. per 1. Januar 1893 auf 2. Hypothek auszul. 20348
 Gustav Walch. Franzplatz 4.
 2000 Mark find auf gute erste Hypothek auszuliehen.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 21757
 Zu kaufen gesucht ein Restkaufschilling in der Höhe v. 5-12,000 M.
 Offerten bitte unter A. W. 231 an den Tagbl.-Verlag zu richten.
 40-50,000 M. find geg. 2. Hypoth. in Mitte der Stadt zu 4-4 1/4 %
 zu verleihen, sowie 20,000 M. zu 5 %, 15,000 M. zu 5 %.
 Nachweis durch Lud. Winkler. Taunusstraße 27, 2 St.

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 M. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter
 D. W. 444 an den Tagbl.-Verlag. 21587
 15- bis 20,000 M. als 2. Hypothek nach der Hälfte der Taxe zu
 4 1/2 % von einem pünktlichen Zinszahler auf einen Neubau in bester
 Lage per sofort zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter O. L. 234
 an den Tagbl.-Verlag. 17912
 8000 M. zweite Hypothek, nach 10,000 erster, auf prima
 Object, Preis 34,000 M., find ohne Matter zu
 cediren. Offerten unter T. Z. 480 an den Tagbl.-Verlag. 20899
 20-30,000 M. auf zweite Hypothek gesucht. Off. unter L. O. 297
 bel. der Tagbl.-Verlag. 20899
 10,000 M. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem
 Selbstarbeiter per October gesucht. Offerten unter N. B. 35 an
 den Tagbl.-Verlag. 16825
 Restkaufschilling von 18- resp. 24,000 Mark sofort
 gegen Nachlaß zu cediren gesucht.
 Off. bel. sub E. B. 27 an den Tagbl.-Verlag. 19685

In Wiesbaden.

Auf mein Grundstück im Werthe von ca. 85,000 M., zu Baustellen
 sehr geeignet, an 2 neuen Straßen gelegen, suche ich Hypothek bis 1/2
 des Werthes gegen gute Zinsen. W. Relect., Vermittler nicht ausge-
 schlossen, belieben gest. Offerten einzureichen unter C. G. 5309 an
 Haasenstein & Vogler, A.-G., Gasse a. d. Saale. 103

Miethgesuche

Wohnung von 3 Zimmern und Küche, am liebsten
 Parterre, zu mieten gesucht. Offerten unter
 D. D. 522 an den Tagbl.-Verlag.
 Kleine ruhige Familie sucht per April gegen Verrichtung
 von Haus- od. sonst. Arbeit Wohnung zu mäßigem Preis.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 21805
 Möbl. Zim. u. Cabinet ges. Off. mit Preis unter T. E. T. 521
 an den Tagbl.-Verlag. Bedingung Secretär od. gr. Schreibfisch. 21882

Laden gesucht

In guter Lage für ein feines altrenommiertes
Wuße Geschäft.
 Offert. sub Z. W. 963 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Frankfurt a. M. 103
 Suche per sofort oder zum 1. Januar eine helle Werkstätte
 nebst Lagerraum inmitten der Stadt. Offerten unter
 A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension. Abeggstraße 4, am Kurhaufe, Salon, möbl. Zimmer mit
 oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigem Preise. 20943

Villa Bodenstedtstraße 4

(früher Parkstraße 12).
 mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant
 möblierte Vel-Etage — Südseite —, 6 große Räume mit Badezimmer,
 zu vermieten. 20570

Fremden-Pension

Villa Margaretha,
 Gartenstraße 10 u. 14. 3 Min. v. Kurhaufe.
 Bäder im Hause.
 Noch einige Sonnenzimmer zu vermieten. 19666

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2, am Eingang des Kurgartens.
 Erste Etage ein großes elegantes sonniges Zimmer frei geworden
 nebst einem kleineren.
 Norddeutsche Küche. Winter-Preise.

Pension. In f. Privathause find 2 schöne unmöbl.
 Zimmer an eine Dame oder soliden Herrn zu
 vermieten, event. mit Pension. Sehr schöne Lage, Garten. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 21500

Pension. Elegante große Zimmer mit sehr guter Pension
 für zwei Personen (7 M. täglich), schönste Lage.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 21568

Feine Pension m. 2 Zimmer f. zwei Pers., 200 M. monatl.
 Allererste Stuhl. Näh. i. Tagbl.-Verl. 21966

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst
 beim Gärtner. 16150

Geschäftlokale etc.

Neurostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden
 betrieb geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. 10887

In meinem Neubau am Mathausplatz find drei Läden mit
 Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch
 V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn
 Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Laden mit Wohnung Taunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu
 vermieten. Näh. Wilhelm-
 straße 44 beim Portier. 19286

Drancienstraße 31, Hinterb. Part., find zwei bisher als Baubüreau
 benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh.
 im Vorderb. 1 Tr. 12881

Wohnungen.

Adlerstraße 34 2 Zimmer, 1 Küche gleich zu verm. Näh. Schachstr. 18.
Dambachthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Manfarge
 u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 38, Sou terrain. 19342
Emserstraße 65 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör,
 oder das Dachparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung
 an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontispizimmer
 mit abgegeben werden. 19849

Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die
 2. Etage von 8 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Untere Goethestraße 20, erstes Haus — mit Vorgärten — von der
 Adolphsallee, schöne Wohnung, gedeckter Balkon, 6 große Zimmer, ein
 gerades bewohnbares Dachzimmer, Speisekammer, Manfarge, 2 Keller,
 großer Trockenkeller, Kohlenanfang, auf 1. April 1893 zu vermieten.
 Näh. beim Eigentümer, Vel-Etage. 21988

Zahnstraße 6, 2, schönes Logis von 8 Zimmern, Küche u. Zubehör
 billig zu vermieten. Näh. Part., bei Schrüder.

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Louisenstraße 13, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern und
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 21133

Marktstraße 12, 4. St., 2 bis 3 Zimmer und Küche zu vermieten.
 Näh. bei Hoffmann, 1. St. 21560

Moritzstraße 44, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder
 später zu vermieten. Näh. Part. 21055

Drancienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör
 zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Rheinstraße 31 ist die Vel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zu-
 behör, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten. Näh. Rhein-
 straße 22, Part. 11367

Hömerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf
 1. Januar zu vermieten. Näh. Schachstraße 28. 21560

Webergasse 46, Zimmer, desgleichen 2 Dachwohnungen
 sofort oder später zu vermieten. 21975

Werkstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör,
 auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterb. Part. 21400

Wörthstraße 1, 1. St., 4 Zimmer u. Zubehör preiswürdig zu vermieten.
 Näh. Dogheimerstraße 30a, 1, bei Rück. 21009

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Küche etc., auch getheilt, zu vermieten. 21792

Barf-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhaufe (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einguf. von 3-5 Uhr Nachm. 17353

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 21025

Bertramstraße 5, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 19891

Beichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 21462

Beichstraße 15, P. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 21398

Dogheimerstraße 14, 1 St., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 13928

in Dogheimerstraße 6, Part., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang für 12 M. monatlich zu vermieten. 20775

Emserstraße 2, Part. l., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.), event. mit Pension billig zu vermieten. 20775

Frankebrunnstraße 6, 2 Tr., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 21705

Frankebrunnstraße 6, 1. St., schön möbl. 3. mit oder ohne Penf. sof. zu vermieten. 18897

Frankebrunnstraße 23, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 19311

Friedrichstraße 14, Stb. 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 20991

Geisbergstraße 20, 1. Etage, sind schön möbl. Zimmer zu verm. 20500

Selenenstraße 7, Part., 1 bis 2 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 21821

Selenenstraße 53, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 18360

Selenenstraße 19, 2, ein möbliertes Zimmer zu verm. 18360

Selenenstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu verm. 19302

Sirchgraben 24 gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 19302

Sirchstraße 33, 3 Tr., rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 19302

Sirchstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 19302

Sirchgasse 49, Stb. 2 Tr., ist von zwei Schweitern (ohne Pension) an ein anständiges Fräulein zu vermieten. 21489

Wichelsberg 10, Brbh. 2 Tr., e. sch. möbl. 3. auf gl. zu verm. 20948

Wühlgasse 9, bei Weilmann, ein möbl. Zimmer b. zu verm. 20895

Xeroststraße 6 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 20652

Xeroststraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 19302

Xeroststr. 23, 1. St., sch. möbl. Zimmer m. od. ohne Penf. sof. zu verm. 19302

Xeroststraße 32, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19302

Villa Xerosthal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727

Neugasse 9, 2 r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 21579

Nicolasstraße 20, 3, möbl. Zimmer an Herren zu verm. 21268

Philippstraße 2 ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21359

Philippstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension i. z. v. 21067

Platterstraße 20, Part. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 21067

Querststraße 2, 2, Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 21029

Röderstraße 32, r., freundlich möbl. Zimmer mit separatem Eingang, dicht bei der Taunusstraße, auf sofort billig zu vermieten. 21188

Röderstraße, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten und Pension billig zu vermieten. 17875

Schulberg 21, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 21556

Schwalbacherstraße 53, 1, schön möbl. Zimmer (mit Clavier). 17861

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 17001

Taunusstraße 20, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 19690

Walramstraße 22, 1, möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 20564

Walramstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer (eventuell mit Pension) zu vermieten. 21600

Weilstraße 7, Pension) zu vermieten. 21627

Weilstraße 10, 1, möbliertes Zimmer mit Pension. 19227

Weilstraße 3, Bel-Gr., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 21845

Weilstraße 19 sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 21845

Weilstraße 26 schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 21845

Weilstraße 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21845

Weilstraße 33, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 21845

Wilhelmstraße 5,

Bel-Etage, Haupteingang Wilhelmplatz 13, ein großes gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 21378

Wörthstraße 7, 2. Ede Rheinfstraße, ein bis zwei schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 21920

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21994

Platterstraße 21. 20628

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf 1. November zu vermieten Dogheimerstraße 26. 20628

Zwei schön möbl. Zimmer sofort, auch später zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St. 20241

Eine englische Dame wünscht wegen Abreise für den Winter zwei schön möblierte Zimmer billig abzugeben (2 Minuten vom Kurhaus). 21968

Offerten unter N. N. 536 an den Tagbl.-Verlag. 21968

Ein auch zwei ineinandergeschobene fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249

In nächster Nähe des Kochbrunnens gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer für 25 M. monatl. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 21108

Ein gut möbl. gr. 3. billig. Gr. Burgstraße 4 (dicht bei der Wilhelmstr.) 18838

Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 26. 18838

Schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 48, 1. St. l. 20780

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. 18215

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. 8900

Selenenstraße 5. 21840

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 32, Part. 21648

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2. 20058

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 21894

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, Stb. 1. St. l. 21894

Möblierte Zimmer b. zu vermieten Leberstraße 5, 1. St. r. 21894

In herrschaftlichem Hause, Konigsstraße 33, Parterre, 21894

straßenwärts, ein elegant möbliertes Zimmer an einzelne Herren zu vermieten. 20946

Möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu verm. Xeroststraße 26, 21. 20946

Ein schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten Xeroststraße 29, 1 St. 20946

Ein schön möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie billig zu vermieten. Näh. Dranienstraße 21, im Seitenb. Part. 21875

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 27, Stb. 2. 20022

Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3. 21770

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 3. 20731

Ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1 Tr. 20731

Ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn bei einer kinderlosen Familie sofort mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St. 21965

Hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Steingasse 2c, 2 rechts 20022

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 22. 17347

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 21492

Ein gut möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Webergasse 28, 2. St. 21976

Xeroststraße 1, 1 St., eine möblierte Manfarde zu vermieten. Näh. Conditorei. 21082

Kirchgasse 7 eine möblierte Manfarde billig zu vermieten. 21987

Taunusstraße 33 großes Dachzimmer, möbliert, zu verm. 21616

Weilstraße 13, 2. St., Manfarde mit Bett zu vermieten. 21616

Eine möblierte Manfarde zu vermieten Webergasse 27, 2 St. h. 21616

Anst. Leute erh. b. Logis Albrechtstraße 23, Stb. 1 St. 21401

Zwei solide Mädchen finden schönes Logis erhalten Selenenstraße 6, Vorder. 20119

Junger Mann kann schönes Logis erhalten Selenenstraße 6, Vorder. 20119

Zwei reinf. Arbeiter erh. gute Kost u. Logis Hermannstr. 3, Stb. Dach. 21401

Ein oder zwei j. Herren erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 Tr. 21401

Zwei j. anst. Herren erh. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 21401

Reinf. Arbeiter erhalten bill. Kost u. Logis Kirchgasse 42, Stb. 1 St. r. 21401

Ein anst. Mädchen erhält Schlafstelle Messergasse 31, 1 St. 21401

Junge anst. Leute erh. Kost u. Logis Dranienstraße 25, Stb. 1 r. 21401

Zwei anständige Mädchen erhalten Schlafstelle Schachtstraße 12, 1 St. 21401

Sol. Arbeiter erh. reinf. heizb. Schlafstelle Schillerplatz 1, Stb. 11. 21401

Ein Herr kann Schlafstelle erhalten Schulgasse 11. 20567

Reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Steingasse 3, 1 r. 20567

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Wohnung Walramstraße 20, 1 St. 20872

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Frankebrunnstraße 26 ist ein leeres Parterre-Zimmer an einzeln. Herrn für 12 M. monatlich zu vermieten. Näh. 3 St. 21646

Moritzstraße 44, 2. St., 2 ineinandergeschobene Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21056

Steingasse 35 ist eine große Stube und ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 21299

Ein leeres großes Zimmer zu verm. Hellmundstr. 64, Stb. Part. 19500

Dartingstraße 6 ein schönes Manfard-Zimmer zu vermieten. 18078

Schwalbacherstraße 3 eine leere heizbare Manfarde an eine einzelne Person zu vermieten. 21699

Eine Manfarde auf 1. Nov. zu verm. Frankebrunnstraße 15. 20637

Eine große heizbare Manfarde auf gleich zu verm. Schulgasse 11. 16789

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Stallung f. zwei Pferde (mit o. ohne Pension) z. verm. Rheinstr. 24. 21020

Weinfelder, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

Walbacher-
20241
inter zwei
Sturhaus).
21968
mer mit
art. 20286
15249
Bohm- und
Serl. 21108
Gilhelmstr.)
Dagheimer-
18838
1. 20786
gen. Nöh.
18215
en. Nöh.
8906
21849
2. 21648
20056
1. 21394
partiere,
einzelne
21. 20946
St. 20935
vermietet.
h. 2. 21376
20022
g. 3. 21770
1. 2. 20751
beijeren
sofort
Schwal-
21965
c. 2. rechts
20066
4. 2. 17347
vermietet
21492
n. 21976
vermietet.
21082
m. 21367
h. 21616
3 Tr.
Vorderh.
Bdh. Dachl.
2 Tr. 1963
2. 20119
1. St. r.
1. 21401
e 12, 1 St.
1. 1. 21467
1 r. 20567
Walram-
20372
n.
einzelne.
21645
gleich ober
21066
Hilflichen zu
21299
Part. 19500
n. 18078
eine einzelne
21699
20537
11.
etc.
24. 21020
möglich und
Bodraum.
n. Nöh. im
16789



No. 528. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 10. November. 40. Jahrgang. 1892.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Streckfuß. (32. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Wohl keiner unter den deutschen Fürsten hat die Annahme und den Druck Napoleon's I. härter empfunden, als der Herzog Carl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig. Dieser Fürst, der als Erbpriest durch tapfere Kriegsthaten im siebenjährigen Kriege auszeichnete, später aber in seiner Kriegsführung gegenüber dem französischen Revolutionheere ebenso unglücklich war wie gegen den corsischen Eroberer, der auf den Tag der Rachevergeltung gehofft, er hat diesen Tag nicht mehr erlebt und ist einsam und fern seinem Lande gestorben. Von Napoleon mit glühendem Haß verfolgt, hatte er sich nach der unglücklichen Schlacht von Jena und Auerstädt, schwer verwundet und des Augenlichtes beraubt, nach Uttenen bei Altona zurückgezogen, und da ist er am 1. November 1806 als Flüchtling gestorben. Er ward auf dem alten Friedhof begraben, wo Klopstock, der deutsche Freiheitskämpfer, unter seiner Linde ruht.

= Sterbeversicherung. Für die zahlreichen Mitglieder des Wiesbadener Unterhütungsband wird es angenehm sein, zu hören, daß mit dem im November zur Erhebung kommenden Sterbebeitrag alle künftigen Sterbebeiträge von den Mitgliedern bezahlt sind. Der Vorstand war zwar in der günstigen Lage, zu beschließen, daß, falls im November nicht mehr ein Mitglied mit Tod abgehen sollte, im December kein Beitrag für den Wiesbadener Unterhütungsband zu entrichten ist. Der genannte Band hat in diesem Jahre eine ungewöhnlich niedrige Sterbeziffer bis zu unter seinen Mitgliedern aufzuweisen. Bisher sind nämlich in 1892 25 Tausend von nahezu 1500 Mitgliedern nur 11 gestorben, der letzte Todesfall kam Anfang September vor. Von den in diesem Jahre zur Zahlung gelangenden Sterbebeiträgen konnten aus deren Ueberblichen 1 Sterbe-Unterstützungen mit 4000 Mk. gedeckt werden, die Mitglieder haben sonach für diese 4 Fälle nichts zu leisten. Hieraus ergibt sich, daß der Wiesbadener Unterhütungsband für die Sicherung einer Unterhütung im Todesfall von 1000 Mk. in diesem Jahre bis jetzt eine so stattliche Prämie zu zahlen war, wie nirgendwo.

= Wahl. Die Wahl der Gewerbesteuerveranlagungs-Commission der dritten Klasse findet heute Vormittag 10 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Regierungsgebäudes, Bahnhofstraße 15, 1. Stiege hoch, statt. Wahlberechtigt hieran sind diejenigen Gewerbetreibenden (Bau- und sonstige Handwerker, auch Handelsgärtner, Kaufleute, Gast- und Schankwirthe etc.), die bisher schon mehr als 36 Mark Gewerbesteuer entrichteten, im Allgemeinen alle diejenigen, deren Betriebe einen jährlichen Ertrag von 4000 bis 20,000 Mk. gewähren oder mit einem Capitale von 30,000—150,000 Mk. geführt werden. Die Steuergeßellschaft der dritten Klasse hat für den Stadtfreis Wiesbaden jährlich diejenige Summe aufzubringen, welche sich ergibt durch die Multiplication des Mittelages von 80 Mk. mit der Anzahl aller Gewerbebetriebe dieser Klasse. Diese Gesamtsumme wird von der heute zu wählenden Veranlagungscommission unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsraths Krause nach Maßgabe der Steuerkraft der Betriebe auf die einzelnen Steuerpflichtigen vertheilt. Mit Rücksicht hierauf kann allen Betheiligten nur empfohlen werden, ihr Wahlrecht auch thätig auszuüben.

* Ein praktisches Kochgeschirr. Vom deutschen Reichs-Patentamt ist kürzlich ein Kochgeschirr gesetzlich geschützt, das wohl geeignet ist, Aufmerksamkeit zu erwecken und auch fraglos der Armee beachtet zu werden verdient. Es dürfte aber in erster Linie den arbeitenden Klassen der Bevölkerung zu Gute kommen. Die geschützte Einrichtung besteht in weiter nichts, als daß das Kochgeschäß mit einem etwa zwei Centimeter dicken Koffhaarsfilz überall umgeben ist, der äußerlich eine Verbindung von wasserdichtem Segeltuch oder Leder zum Schutz gegen Risse erhält. Das Wunderbare des neuen Geschirrs besteht nun darin, daß der Apparat „von selbst“ kocht, also etwa in folgender Weise gebraucht wird. Der Soldat steht um 3 Uhr auf, setzt Erbsen mit Speck in dem Kochgeschirr auf dem Feuer, zieht sich um 1/2 Stunde an, nimmt das Geschirr, in dem die Erbsen soeben anfangen zu kochen, vom Feuer und steckt es in den Filz-

behälter. Dann kocht das Essen langsam weiter! Wenn der Abmarsch um 5 1/2 Uhr erfolgt, um 11 Uhr das große Abendessen gemacht wird, nimmt er sein Geschirr heraus, zieht seinen Koffel hervor und ist eine warme, nahrhafte Speise, denn das Geschirr ist gar gekocht. Natürlich können auch größere Apparate mit derartigen Isolirschichten versehen werden, die elastisch sind und ein ganz unbedeutendes Gewicht besitzen. Die Vortheile solcher Kochgeschirre, wenn sie richtig arbeiten, fallen in die Augen. Die „Deutsche Heereszeitung“, welcher wir diese Ausführungen entnehmen, wundert sich darüber, daß es bisher Niemand eingefallen zu sein scheint, diesen Zeit und Heizmaterial ersparenden Apparat die ihnen zukommende Beachtung zu schenken. Das Geschirr, so meint das Blatt, sei schon länger bekannt; auffällig sei, daß es erst jetzt vom Patentamt „gesetzlich geschützt“ werde.

= Der Kohlen-Consum-Verein, resp. dessen Vorstand, hat, wie unseren Lesern bekannt ist, gegen den früheren Geschäftsführer des Vereins, Herrn Stationsvorsteher a. D. A. Peters, im beschleunigten Verfahren auf Herausgabe der Geschäftsbücher und Geschäftspapiere geklagt. Die Sache gelangte gestern vor dem kgl. Landgericht hier zur Verhandlung, in welcher die klagenden Vorstandsmitglieder durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Wesener, der Beklagte durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Behner vertreten waren. Ein von dem Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsdirector Dr. Rumpf, angebahnter Vergleich kam nicht zu Stande. Nach etwa 1 1/2-stündiger Verhandlung und kurzer Berathung wurde das Urtheil verkündet. Danach wurde der Beklagte Peters für schuldig erkannt, an die Kläger die Geschäftsbücher, Hauptbuch, Kassenbuch, Bestellbuch, Lagerbuch, Correspondenzen sowie den Kassenbestand herauszugeben und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen; gegen eine Sicherheitsleistung von 500 Mk. wird das Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt. Der Gerichtshof erachtete die Legitimation der Kläger zur Führung dieses Rechtsstreits, welche der Beklagte bestritt, für begründet und die Wahl derselben zu Vorstandsmitgliedern als ordnungsmäßig vollzogen. Der Beklagte habe bisher ja selbst kein Bedenken getragen und den Vorstand als ordnungsmäßig gewählt betrachtet, so daß sich die Bekreitung der Legitimation als eine lediglich „aufzählige“ darstelle. Der Beklagte habe nur das Retentionsrecht an den Büchern u. s. w. geltend gemacht, doch hätte er dieselben nur widerrechtlich vorenthalten, da er sie nur als Angestellter des Vereins in der Hand gehabt hätte, also nur für den Verein Befugter gewesen wäre. Er sei deshalb nicht berechtigt, wegen Forderungen an den Verein dessen Eigenthum vorzuenthalten, weil er sich auf einen rechtmäßigen Besitz nicht berufen könne.

= Eine leuchtende Glasflasche, die man in den jetzigen langen Nächten aufs Bequemste zu jeder Stunde zur Hand haben kann und ein Licht erzeugt, dürfte noch nicht bekannt sein. Sie ist dazu noch das billigste und ein vollständig gefahrloses Beleuchtungsmittel und kann in der That getragen werden. Man wirft in eine Glasflasche ein Stück Phosphor, wie eine Erbse groß, und gießt siedendes Del darüber, bis ein Drittel der Flasche gefüllt ist, worauf man sie sorgfältig verkorkt. Entfernt man nun Abends diesen Kork, so fängt der leere Raum der Flasche an zu leuchten und spendet ungefähr so viel Licht, wie eine gewöhnliche Lampe, sobald nämlich die innere Luft mit der äußeren in Berührung kommt. Der Verschluß muß gleich wieder erfolgen, aber das Leuchten dauert fort. Beginnt das Licht zu verschwinden, so zieht man den Stöpsel von Neuem. Bei kalter Temperatur muß man die Flasche vorher in den Händen erwärmen. Ein solches Glasgefäß kann ungefähr sechs Monate lang jede Nacht gebraucht werden.

= Glühende Erdbeeren wurden gestern im Garten des Herrn Pfarrermeisters Hofmann, Frankentrage 28, gefunden, um die jetzige Zeit gewiß eine Merkwürdigkeit.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Katholische Lehrerverein“ hielt am Montag dieser Woche eine Versammlung ab. Herr Lehrer Kunz hielt in freier Rede einen Vortrag über: „Geheimrath Dr. L. Kellner und der Katholische Lehrer-Verband“. Anknüpfend an die Worte Claudius: „Ach, sie haben einen guten Mann begraben, und uns war er mehr“, sagte Redner, welche hohe Stellung Kellner unter den Pädagogen der Jetztzeit einnahm, wie schmerzhaft deshalb sein Tod für die ganze Lehrerschaft, insbesondere für die katholische, gewesen sei. Am meisten aber hätten die Mitglieder des Lehrer-Verbandes den Tod jenes Mannes zu beklagen, den sie mit

gerechtem Stolze einen der Ihrigen nennen durften. Als der Verband im Anfang seines Bestehens aufs Festigste angegriffen wurde, jedoch den Mitgliedern beinahe der Muth zu sinken begann, da war es Kellner, der ihnen zuschrie: „Frisch auf Gott vertraut, — muthig fortgeant!“ Seine Gelassenheit ließ er vorübergehen, ohne zum Voranschreiten auf der betretenen Bahn zu ermahnen und zu ermuntern. Eines dieser Schreiben wurde der Versammlung vorgelegt. Er spricht darin seine Freude über das Wachstum des Vereins sowie seinen Dank für die Ernennung zum Ehrenmitglied desselben und „für das mir dadurch befundene hochschätzbare Wohlwollen der katholischen Lehrerschaft“ aus. Seine letzte Zusage war an die diesjährige Generalversammlung in Osnabrück gerichtet. Redner beleuchtet in einem kurzen Lebensbilde die außerordentliche Berufsliebe und die tiefe ungeheuchelte Religiosität des großen Mannes, und stellt ihn den Lehrern als Muster zur Nachahmung vor. Allgemein sprach die Versammlung den Wunsch aus, daß durch Veröffentlichung der anziehenden Vorträge weiteren Kreisen zugänglich gemacht würde.

* Der unter der Leitung des Herrn Carl Schaub hier stehende „Musikalische Club“ hält am kommenden Samstag seine erste Abendunterhaltung mit Tanz im „Hotel Schützenhof“ ab. Das vorliegende, sehr schöne Programm zeichnet sich besonders durch seine Mannigfaltigkeit an Soli, Duetten, Chören und Musikstücken, aus.

* Den Vortrag in der heute, Donnerstag, den 10., 8 1/2 Uhr, „Mauergasse 4, stattfindenden Hauptversammlung des „Eristl. Arbeitervereins“ hat Herr Justizrat Dr. Stamm übernommen. Ferner werden 15 Arbeitnehmer-Kandidaten für das Gewerbe-Gericht in der Versammlung aufgestellt. Freunde des Vereins können durch Mitglieder eingeführt werden.

* Vom dem Vorstand der Gesellschaft „Wiesbadenja“ erhalten wir folgende Zuschrift: „In der letzten Sonntagsnummer Ihres geschätzten Blattes veröffentlichten Sie das Schreiben eines Herrn F. Schlotbauer, welches geeignet ist, Mißverständnisse hervorzurufen. Wir sehen uns deshalb veranlaßt, Folgendes zu erklären: 1) daß der von Ihnen in Ihrem Berichte über unsere Veranstaltung vom 30. October erwähnte Herr Schlotbauer bei uns Mitglied ist und seinen Wohnsitz in Wiesbaden hat; 2) daß die Gesellschaft „Wiesbadenja“ es nicht nöthig hat, sich mit fremden Federn zu schmücken.“

* Der „Ranch- und Vergnügungs-Club „Sabana“ unternimmt Sonntag, den 13. d. Mts., einen Ausflug nach Sonnenberg („zur Krone“). Der junge Verein wird, wie immer, Alles aufbieten, um seine Gäste zufrieden zu stellen. Für Unterhaltung bei Glas-Bier ist bestens gesorgt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen.

Stimmen aus dem Publicum.

* Der Thiergärtnerei wird auf die entsetzliche Thierquälerei aufmerksam gemacht, welche auf dem fast nicht passirbaren Wege der Draisstraße No. 42 bis zu den Reubanten sich ereignet. Jeden Tag befahren viele Karren mit Erde und Baumaterial diese Straße, und die Behandlung der armen Pferde ist eine sehr harte. Die kurze Strecke könnte doch leicht etwas verbessert werden.

* Seit einigen Tagen ist an der verlängerten Nicolassstraße eine Anzahl verdorbener Fische in einem Schutthaufen niedergelegt, die einen Gestank verbreiten, welcher die Anwohner der ganzen hinteren Nicolassstraße anseht. Man sollte meinen, derartig verdorbene Fische seien an anderem Orte, als in unmittelbarer Nähe einer verkehrsreichen Straße unterzubringen, und es wäre am Plage, wenn im Interesse der Gesundheit die sofortige Wegschaffung dieser „faulen Fische“ angeordnet würde. B.

— **Langendernbach, 9. Nov.** Bei einem Streite erhielt der 36 Jahre alte Tagelöhner Philipp Weyer von hier von dem Maurer Georg Jung von hier einen Schlag mit einem Stein auf den Kopf, so daß Weyer bewußtlos zusammenstürzte und starb, ohne daß er wieder zum Bewußtsein gekommen wäre. Der Thäter befindet sich in Haft.

Deutsches Reich.

* Zur Handhabung des Wahlgesetzes hat der Minister des Innern gegenüber den mehrfach vorgekommenen ungeseglichen Ausschließungen von im Wahlbezirk nicht wahlberechtigten Vertrauensmännern einer Partei aus dem Wahllocal die Regierungspräsidenten in einem Rundschreiben ersucht, derartigen Verstoßen in Zukunft durch entsprechende Anweisungen an den Wahlvorsteher vorzubeugen.

* Der Landwehrartikel des „Militär-Wochenblatts“ hat viel Staub aufgewirbelt und überall böses Blut gemacht. Nicht mit Unrecht sagt mit Bezug auf diese Unbegreiflichkeit der „Hann. Courier“, daß bei solchen Leistungen die Väter der Militärvorlage ausrufen könnten: „Gott behüte mich vor meinen Freunden!“ In einem Eingelände der „Nationalztg.“ heißt es: „Was werden unsere Kriegervereine dazu sagen, daß man die Landwehr einfach der Unzuverlässigkeit — ein anderes Wort wäre hier am Plage — beschuldigt? Jetzt, fürchte ich, wird die Regierung dort Verstimung finden, wo ihr sonst opferbereite Hingabe entgegengebracht wurde. Was wäre Preußen ohne die Landwehr, was Deutschland ohne sie? Wie kann man so verblödet sein, nicht zu sehen, daß durch derartige, gelinde gesagt, unüberlegte Publicationen eine tiefe Verstimung hervorgerufen werden muß? Ich bin jetzt überzeugt, daß die gleiche Entrüstung Tausende und Abertausende mit mir theilen werden, nicht nur die mit mir auf den Schlachtfeldern um ein einiges Deutschland gerungen haben, die, von ihrem Beruf, ihrer Familie, von Haus und Hof weggerissen, mit der gleichen Opferfreudigkeit und der gleichen Begeisterung mit Gott für König und Vaterland in den Kampf gezogen sind und voll ihre Pflicht und Schuldigkeit dem König und dem

Vaterland gegenüber gethan haben. Jetzt sollen wir uns einiger denn einzelner bellagender Fälle wegen ganz allgemein gewissermaßen als eine zweite Garnitur Vaterlands-Verteidiger behandeln lassen? Wenn so lange es noch Weiß und Rind und Vaterland zu verteidigen gilt, wird die Landwehr Schlichter an Schulter mit ihren jüngeren Kameraden stehen trotz aller Mißgunst, die ihr leider oft von Berufsmilitärs entgegengebracht wird.“

* **Versagung von Jagdscheinen an Lehrer.** In letzter Zeit sind, wie das „Westf. Volksblatt“ meldet, einer großen Anzahl von Lehrern in der Rheinprovinz die Jagdscheine entzogen worden worden, solche an Lehrer nicht mehr verabsichtigt. Eine derartige Einschränkung der staatsbürgerlichen Rechte der Lehrer ist bereits früher mehrfach versucht worden, und mit Recht wird daher an eine Ministerialverfügung vom 5. September 1884 erinnert, welche anlässlich einer Spezialbeschlusses die eigentlich selbstverständliche Entscheidung traf, daß die Lehrer durch keine gesetzliche Bestimmung von der Ausübung der Jagd ausgeschlossen sind. Sie ist ihnen daher zu gewähren, wenn nicht in der Persönlichkeit oder in der Amtsführung Gründe vorliegen, aus welchen sie im dienstlichen Interesse einem Lehrer zu unterliegen ist. Aus allgemeinen Erwägungen oder Beschränkungen darf dies nicht geschehen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Tischlergeselle Dosa, welcher am 25. August gegen eine Gesellschaft Deutscher mehrere Revolver schüßte, abfuerte, wurde von den Geschworenen in Prag von der Anklage im Nordverdict freigesprochen und nur wegen Uebertretung des Waffenverbots zu einer Arreststrafe verurtheilt.

* **Frankreich.** Die französische Regierung sollte eigentlich gegen ihren Standpunkt in der Frage der Wiederherstellung der Panamagesellschaft vor der Kammer klarlegen. Sie wird dies jedoch erst in acht Tagen thun, da bis dahin eine gerichtliche Entscheidung in der Sache erfolgt sein werde. Wie diese Entscheidung fallen wird, kann man nicht denken. Denn obwohl hinreichende Gründe vorliegen, Herrn v. Lesseps und seine Velfersbeller zur Verantwortung zu ziehen, ist dies bisher nicht geschehen, offenbar deshalb, weil man es vermeiden will, daß der „gros Français“ sein Leben im Gefängnis beschließt. Außerdem dürfte jetzt in einer Anklage auch nicht mehr viel herauskommen, nachdem man es erkannt hat, unmittelbar nach dem Krach alle Bücher und Papiere der Gesellschaft mit Verschlag zu belegen. Die gerichtliche Entscheidung wird also wohl in dem Sinne erfolgen, daß Herr v. Lesseps möglichst gelassen wird. Der französischen Regierung ist es offenbar recht unangenehm, in der Sache Stellung zu nehmen. Sie hat sich bisher sehr neutral gehalten, und deshalb auch die von etwa 100.000 Interessenten unterschriebene Petition, die ihr am 7. Januar d. J. mit großer Stimmzahl mehrheit von der Kammer übergeben worden ist, immer noch nicht beantwortet. Ob diese Antwort nun am nächsten Dienstag gegenwärtig, muß man abwarten. Nur eines ist sicher: eine Wiederherstellung der Lesseps'schen Panamagesellschaft ist unmöglich, und die Milliarden, die bisher dafür aufgebracht worden, sind unwiederbringlich verloren. — Bezüglich des Dynamitattentats in Paris ist die Polizei bisher ohne jede Spur. Die Angaben der Bewohner des Hauses in der Avenue de l'Opéra No. 11 über ein Individuum, das die Sprengbombe niedergelegt haben könnte, sind völlig widersprechend und bieten nur geringe Anhaltspunkte. Dem „Figaro“ zufolge wurde auf der Treppe des Hauses kurz nach 11 Uhr eine Frau gesehen, die in einem Korbe einen umfangreichen runden Gegenstand trug. Von anderer Seite wird die Vermuthung ausgesprochen, daß der Thäter ein junger Mann gewesen sei, der mit einem fremden Agent sprach. Er sei die Dienstwagen hinaufgestiegen.

* **Italien.** Die Blätter erklären, der Sieg des Cabinets ist bedeutender, als angenommen wurde; durch vereinzelte Abtrünnige mehr die Majorität nur homogener und sicherer; die antiministerielle Medication die Gruppe Nicotera hätten eine vollständige Niederlage erlitten und die intransigenten Radikalen eine starke Verminderung, hingegen die monarchischen Radikalen eine bedeutende Vermehrung erfahren.

* **Amerika.** Nach den bisherigen Meldungen wird Cleveland im Wahlcollegium voraussichtlich über 257 Stimmen oder über 34 Stimmen mehr als erforderlich verfügen.

Kleine Chronik.

Pauline Lucca ist in Wien erkrankt erkrankt. Ihr Leiden wird von den Aerzten als Gelbfucht bezeichnet.

In Geldersheim bei Schweinfurt erdrosselte ein Deconom in geistiger Unmuthung sein 7 Jahre altes Söhnchen in der Scheune, glaubend, er befinde einen Kampf mit dem Teufel. Nach der unheilvollen That begab sich der Bedauernswerthe in das Wirthshaus, wo er erzählte, daß er dem Teufel den Garaus gemacht habe.

In der Nacht zum Samstag wurde der Diamantenhändler Kommandant in Annweiler von vier Männern überfallen, mißhandelt und beraubt. Außer einer gefüllten Geldtasche nahmen die Räuber eine goldene Taschenuhr sowie eine Briestafche mit Diamanten im Werte von 30.000 Fr. und 4000 Fr. in Banknoten mit. Die Thäter sind unbekannt.

Zu dem gemeldeten Vorfalle im Reingardswalde, betreffend die zwei verämpften Hirze, ist noch nachträglich mitzutheilen, daß die beiden capitalen Geweihe der Böde auch jetzt, nachdem die Köpfe von den Hirsen getrennt sind, noch nicht auseinander zu bringen sind, ohne daß einzeln Enden von einander geschlagen werden müßten. Diese beiden einander befeindlichen Geweihe repräsentiren ihrer Seltenheit wegen einen sehr hohen Werth. Kenner und Liebhaber schätzen sie auf 500—600 Mk.

Der vom Balfischjag im nördlichen Eismeer in San Francisco ein-
getroffene Dampfer „Belum“ meldet, daß die Balfischfänger „Barf“
„Jelen Mar“, als sie sich aufschickten, einen Balfisch einzufangen, durch eine
Sturmsee emporgehoben und zwischen zwei Gleichen zerstückt
worden sei. 85 Personen sind umgekommen und nur 5 unverfehrt geblieben.

Vermischtes.

* Eine türkische Geschichte. Wie ein Berichterstatter des
Standard meldet, ist der Leibarzt des Sultans, Mauroeni Pascha, bisher
ein großer Günstling desselben, in Kugnade gefallen. Der Pascha ist über
70 Jahre alt und kennt den jetzigen Sultan von seiner frühesten Jugend
an. Bis vor einigen Tagen genoß er das fast unbegrenzte Vertrauen
Abul Hamid's. Alles ging gut bis vor einigen Jahren. Da verliebte
sich der Arzt in eine französische Jüdin von schlechtem Ruf; schließlich
verheiratete er sie auch. Bald nach der Hochzeit ereignete sich ein öffent-
liches Vergerniß. Das kam zu den Ohren des Sultans; er verbannte die
Französin aus seinem Reiche, und sein Leibarzt wurde eine Zeit lang nicht
mehr gesehen. Das dauerte aber nicht lange. Der Sultan konnte ohne
seiner künftigen Geschichte seines Leibarztes nicht fertig werden. Mauroeni
erlangte die kaiserliche Günst wieder, und auf sein dringendes Gesuch
wurde die Verbannung gegen seine Gattin rückgängig gemacht.

Die erteilte Section machte aber keinen tiefen Eindruck auf
das Weib. Neue Vergernisse folgten einander, bis der Pascha
die Sache vor das Ehegerichtsgericht brachte. Er beging aber
einen großen Fehler; er ließ sein Tagebuch, in welchem
er sich kurze Notizen über den Gemüthszustand des Sultans zu machen
pflegte, im Hause herumliegen. Die Gelegenheit, sich zu rächen, war zu-
genügt, um unbenutzt gelassen zu werden. Das Weib trat sofort Anstalten,
den Sultan das Tagebuch vorzulegen. Es mag seine angenehme Vertheilung
in denselben gewesen sein. Jedenfalls erging der Befehl, den Pascha
sich in den kaiserlichen Klost zu bringen. Um die Sache noch schlimmer
zu machen, hatte sich der Arzt auf die russische Botschaft gestützt. Da
er kein russischer Unterthan war, lieferte die Botschaft ihn den türkischen
Behörden aus. Gegenwärtig wird eine Untersuchung gegen den Leibarzt
geführt. Der „Standard“ muß natürlich allein die Verantwortlichkeit
für seine Anekdote tragen.

* Reclame-Kleider. In Paris wurde vor einiger Zeit die
Tänzerin Malvina Brach durch ten ihr unbekanntem Simon Roy zur
Zahlung folgender Rechnung aufgefordert: 30. November 1889. Kleid aus
Unter-Sammet 2500 Fr.; 29. December. Balfleid 1200 Fr.; weiße Gaze-
Bede 85 Fr.; 10. Februar 1890. Kleid, moire rosa 650 Fr.; 20. März.
Kleid, moire antique, rosa, 1200 Fr.; 30. April. Kleid aus Granatm abnuir
30 Fr.; 8. Mai. Kleid aus blauem Satin umgeändert 250 Fr.; 17. Juni.
Kleid 500 Fr.; zusammen 8885 Fr. Herr Roy bemerkte: „Ich bin der
Eigenthümer der Frau Rodrigues, Ihrer Kleidermacherin, die vor
dem Krach mir diese Kleider abgetreten hat.“ Aber ich bin derselben
gar nichts schuldig, erwiderte Frau Brach; Frau Rodrigues hat mir Kleider
geliefert, um sie zu ihrer Empfehlung zu tragen. Sie war von Bezahlung
in Rede. Ich mußte ihr sogar mehrere Kleider zurückgeben, weil sie gar
zu schlecht waren. Roy versagte jedoch die Tänzerin. Vor Gericht trat
Juliein Hadamard, Schauspielerin des „Théâtre français“, als Zeugin
auf. Frau Rodrigues hat mir lange zugehört, um meine Kundschaft zu
halten, indem sie anbot, mich umsonst zu kleiden. Ich widerstand lange
Zeit, da ich gehört, Frau Rodrigues habe die Gewohnheit solcher An-
bietungen, verlange aber schließlich Bezahlung der Stoffe. Schließlich
ist ich nach, jedoch unter der Bedingung, wenigstens einen Theil zu be-
zahlen. Frau Rodrigues schlug vor, mir Kleider und Mäntel zu dem-
selben Preise, 100 Fr. eins ins andere, zu machen, und ich ließ mir
schreiben geben. Da die von ihr gelieferten Kleider aber schlecht
waren, wandte ich mich anderswohin. Frau Gradwohl, Verkäuferin
bei Frau Rodrigues, erzählt, diese habe Malvina Brach besorgt, um sie
zu bewegen, von ihr gemachte Kleider zu tragen. Aber von vier Kleidern,
welche sie für dieselbe gemacht, pasten drei nicht, mußten zurückgegeben
werden. Als Malvina Brach kam, dieselben nochmal anzuprobieren, waren
sie verichwunden. Im Ganzen hat die Tänzerin nur ein Kleid aus
Sammet mit Velzbesatz behalten. Es war ausgemacht, daß sie ihre Kleider
nicht bezahle, doch gab sie 500 Fr., damit Frau Rodrigues sich An-
stellung an die Sprechleitung anschaffen konnte. Frau Malvina Brach war
nicht die Einzige, die unentgeltlich gekleidet wurde. Ich weiß von einer
danzischen Dame, die sich im selben Falle befand. Dann noch Damen der
berühmten Gesellschaft, u. A. Fräulein J. D. . . und ihre Schwester
Frau D. Im Augenblick des Krachs, um Aufsehen zu vermeiden, ver-
sand sich Frau D. dazu, eine Rechnung zu bezahlen, obwohl dieselbe nur
umsonst gelieferte Kleider enthielt. Die übrigen Zeuginnen sagten alle
im selben Sinne aus. Der Vorsitzende des Gerichtshofes, Lotté, hat
dann außer einem weisungsfähig bündelten Urtheil entschieden: „Der Dan-
genstänmer Simon Roy ist abgewiesen, da außer Zweifel steht, daß die
Frau Malvina Brach gelieferten Anzüge nur den Zweck des Klapperns
sind und deren Annehmlichkeit ausbedungen war.“ Frau Rodrigues,
die trotz ihrer schlechthenden Kleider als eine Künstlerin ersten Ranges
galt, ist nur ein Beispiel. Sollte man die Geschäftsbücher der berühmten
Pariser Modelfabrikanten nachsehen, dann würde man gar wunderbare
Entdeckungen machen. Am Hofe Napoleon III. gab es mehr als eine
Dame, welche als Klapperhose diente; und heute giebt es derselben überall
zu nehmen Kreisen.

* Hübsche Proben moderner Eitelkeit, die im weltten deutschen
Land gebührend belacht, aber nie beherzigt werden, vernimmt man von
Zeit zu Zeit immer wieder. Den Superlativ in Erfindung und praktischer
Anwendung von Titeln zu erreichen, ist München beiseite gewiesen, indem
der Kurzeim, wie schon berichtet, in öffentlichen Blättern ein Arbeiter des
Hoftheaters gelegentlich der Todesanzeige seiner Frau den stolzen Titel
gab: „Königl. Hoftheaterfarbentreibergeschäftengattin“!!! — Einige Wochen
ist es her, daß ganz München über ein Mädchen lachte, das sich auf dem
Standesamte den Character „Oberplatanischlagerschöchter“ beilegte und
dafür in den Zeitungen arg verspottet wurde. Gerade die Register und
Ausreibungen (Aufgebote) des Landesamtes liefern oft recht bezeichnende
Beiträge zur Geschichte der sozialen Verhältnisse. So war dieser Tage
auf der Aufgebotsstafel des Standesamtes München I angeschlagen ein
Fräulein Francisca Hann v. Weyern, „Kleidermacherin“, welche die Ehe
mit einem Schreinermeister eingehen will, und des Weierers ein Herr Adolf
v. Boithenberg, „Tagelöhner“, der eine Näherin beimzuführen beabsichtigt.
Beide Namen gehören, was man nicht auf den ersten Blick wahrnimmt,
zwei alten und vornehmen oberpfälzischen Adelsgeschlechtern an.

* Dr. Rebel. Daß der Rebel ein „Dichter“ sein kann, weiß
Jedermann aus dem Scherzrathel; eine neue Auszeichnung hat ihm jetzt
das „Pöfener Tageblatt“ verliehen, indem es schreibt: „Dr. Rebel stellte
sich heute früh etwa 2 Stunden vor Sonnenanfang ein und hielt auch
in den späteren Morgenstunden noch an“ u. s. w. — Bei einiger Aus-
dauer kann er es demnach vielleicht noch zum Professor bringen.

* Der höchste Schornstein. In Stolberg bei Aachen ist in diesen
Tagen der höchste Schornstein Deutschlands fertiggestellt
worden. Derselbe hat eine Höhe von 122,15 Meter und steht auf einer
Bergkuppe, die um 80 Meter über die Umgebung hinausragt. Die lichte
Weite ist unten 5 Meter, oben nahezu 3 Meter; das Mauerwerk ist unten
1,70 Meter und oben noch 40 Ctm. stark. Die Säule ist auf eingemauerten
eiserne Treppen zu ersteigen. Der Bau hat sechs Monate in Anspruch
genommen und ist ohne Unfall ausgeführt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 9. Oct. In der heute vor dem Schwurgericht
verhandelten Anklagesache gegen den Tagelöhner Bernhard Eisenhuth aus
Mittelheim bejahten die Geschworenen die auf vorläufige Brandstiftung
lautende Schuldfrage, worauf der Gerichtshof auf 5 Jahre Zuchthaus
und 5 Jahre Ehrverlust erkannte. — Morgen Vormittag 9½ Uhr Ver-
handlung gegen den Bäurengesellen Waldeemar Frank von Bollen,
zuletzt hier, wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs.

Marktberichte.

Fruchtmart zu Limburg vom 9. November. Die Preise stellten
sich pro Malt: Rother Weizen 18 M. 75 Pf. Weißer Weizen 18 M.
50 Pf. Korn 11 M. 45 Pf. Gerste 9 M. 35 Pf. Hafer 7 M. — Pf.

Geldmarkt.

-m- Coursobericht der Frankfurter Börse vom 9. November.
Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 263½, Disconto-Commandit-Antheile
183.50, Galizier —, Lombarden 84½, Egypter —, Portugiesen 23.80
Türken 21.55, Gotthardbahn-Actien 155.90—6.20, Nordost 111.20,
Union 72.10, Dresdener Bank 140.25, Laurahütte-Actien 100.80, Gelsen-
kirchener Bergwerks-Actien 138.60, Bochumer 115.30, Harpener 128.80,
Central —, Berliner Handels-Gesellschaft 134½, Nordd. Lloyd —,
Banque Ottoman 117.40. Tendenz: still.

Letzte Nachrichten.

New-York, 9. Nov., Nachmittags 4 Uhr. (Privat-Telegramm.)
Grover Cleveland ist zum Präsidenten der Vereinigten Staaten
von Nordamerika gewählt.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herr Dr. med. H. Noltenius, Bremen.
Herrn Dr. phil. Felix Neubner, Bingen. — Eine Tochter: Herrn
Major Ritter, Meiningen. Herrn Rechtsanwalt Gebhardt, Frankfurt (Oder).
Verlobt: Fräulein Olga Schöler mit Herrn Hauptmann Heinrich
v. Mettler, Bonn-Rottbad. Fräulein Katharina v. Humetti mit Herrn
Premier-Lieutenant Hr. Minden i. W. Fräulein Nina Hoppenstedt mit
Herrn Premier-Lieutenant Frig v. Meyerind, Schladen-Golmar i. Elb.
Fräulein Agade v. d. Welden mit Herrn Premier-Lieutenant Carl
v. Kriegerheim, Frankfurt a. M. Fräulein Nina Margaretha v. Bar mit
Herrn Lieutenant Georg Freiber v. Diepenbrock-Grüter, Dresden-
Hannover. Fräulein Flora v. Jünis mit Herrn Fortassessor Georg Büschel,
Aussig-Weipzig.
Gestorben: Herr Oberlehrer Dr. Hermann Preis, Berlin. Herr
Regierungsrath Georg Schulz, Berlin. Herr Hauptkassenassistent Bruno
Daege, Berlin. Herr Hauptmann a. D. Wilhelm v. d. Bede, Berl.
Herr Amtsgerichtsath Karl Velthusen, Lnd. Herr Gerichtsreferendar
Dr. Paul Krell, Breslau.

Der Bezug dieser 2 mal täglich erscheinenden Zeitung kostet
nur 50 Pfg. monatlich
und kann jederzeit begonnen werden.

Frankf. Bank-Disconto $4\frac{1}{2}\%$

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.